



Das  
Bundesarchiv

EINBLICKE IN DAS  
STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV  
DOKUMENTENHEFT

# Rheinland-Pfalz und die Stasi

Spionage, Überwachung, Verschleierung



# Rheinland-Pfalz und die Stasi

**Spionage, Überwachung, Verschleierung**

Die vorliegende Auswahl an Dokumenten aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv bildet ab, wie sich die Ereignisse in den Stasi-Akten widerspiegeln und nimmt keine weitere Deutung der Quellen vorweg. Die Leserschaft möge den Spielraum zur eigenen Interpretation und persönlichen Auseinandersetzung mit historischen Dokumenten nutzen. Der Verzicht auf eine quellenspezifische Interpretation der nachfolgenden Berichte und Bilder soll den Leserinnen und Lesern ermöglichen, sich selbst einen lebendigen Einblick zu verschaffen. Dieses Dokumentenheft soll damit auch als Anregung dafür dienen, sich mit historischen Einordnungen und weiterführenden Studien zu beschäftigen.

# Inhalt

|                                                                              |           |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                                               | <b>4</b>  |
| <b>Der 1. FC Kaiserslautern unter Beobachtung</b>                            | <b>6</b>  |
| Haftbefehl gegen Lutz Eigendorf                                              | 7         |
| Eigendorf als Spieler im Trikot des BFC Dynamo                               | 8         |
| Konzeption zur Überwachung von Eigendorf in Kaiserslautern                   | 9         |
| Neuer Auftrag an IM „Buchholz“ in Kaiserslautern                             | 12        |
| Fotodokumentation zum Stadiongelände und Training am Betzenberg              | 13        |
| Bericht des IM „Buchholz“ über seine Erkundungen auf dem Vereinsgelände      | 15        |
| IM „Buchholz“ als Fan bei der Mannschaft                                     | 17        |
| Zwischenbericht über die sich verschlechternde Mannschaftsstimmung           | 19        |
| Bericht über den Wechsel von Eigendorf zu Eintracht Braunschweig             | 21        |
| <b>Die Stasi als Fluchthelfer</b>                                            | <b>22</b> |
| Hinweiskartei „Einreise von BRD-Bürgern grenznaher Bereich“                  | 23        |
| Sachstand zum Fortgang der Ermittlungen                                      | 24        |
| Fotodokumentation                                                            | 27        |
| Entscheidungsvorlage für Erich Mielke                                        | 28        |
| Bericht zur erfolgten Abreise von David Jenkins vom Flughafen Schönefeld     | 32        |
| <b>Verschlusssache Regierungsbunker</b>                                      | <b>34</b> |
| Notiz zur Verteilung der Dokumentation                                       | 35        |
| Bestandskarte mit Einstufung als „Geheime Verschußsache“ (GVS)               | 35        |
| Dokumentation zum Bunkersystem der Bundesregierung                           | 36        |
| Karte mit eingezeichneten Bunkerbauwerken                                    | 41        |
| Beschreibung zum Bunkersystem bei Ahrweiler                                  | 42        |
| Beschreibung eines Zugangstunnels aus dem Bonner Regierungsviertel           | 44        |
| <b>Militär-Spion „Michael“</b>                                               | <b>46</b> |
| Information über ein Kontaktgespräch                                         | 47        |
| Information von IMS „Anita“                                                  | 50        |
| Überwachungsfotos eines Treffs mit dem Führungsoffizier in einem Hotelzimmer | 51        |
| Aktenvermerk zu einem Brief von „Michael“ an „Anita“                         | 52        |
| Tonbandabschrift eines Berichts von IM „Michael“                             | 54        |
| Brief von IM „Nicole“ an IM„Anita“                                           | 55        |
| Plan des Objektes „McCully“ in Mainz-Wackernheim                             | 56        |
| Einsatzrichtung der IMB „Michael“ und „Nicole“                               | 57        |

|                                                                     |           |
|---------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Jockel Fuchs in Erfurt</b>                                       | <b>58</b> |
| Kopie der Hotelreservierung und des Antrags auf Einreise in die DDR | 59        |
| Maßnahmeplan der Stasi zur Aktion „Elster“                          | 60        |
| Gruppenbild der Delegation beim Besuch in Erfurt                    | 64        |
| Bericht über einen Kontakt von Fuchs mit einem Erfurter             | 65        |
| Fotos zur Abreise der Mainzer Delegation                            | 66        |
| Auszug aus Abschlussbericht Aktion „Elster“                         | 67        |
| <b>Anhang</b>                                                       | <b>68</b> |
| Abkürzungsverzeichnis                                               | 69        |
| Stasi-Unterlagen-Archiv                                             | 73        |
| Dokumentenhefte                                                     | 77        |

# Vorwort



Foto: BArch

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bespitzelte im Auftrag der SED nicht nur das eigene Volk, sondern arbeitete auch im „Operationsgebiet“. Damit waren vor allem West-Berlin und Westdeutschland gemeint, bisweilen auch die NATO-Staaten. Für die Auslandsspionage war unter anderem die Hauptverwaltung A (HV A) der Staatssicherheit mit ihren zuletzt rund 4.700 Hauptamtlichen Mitarbeitern zuständig. Sie führte am Ende rund 15.000 inoffizielle Mitarbeiter (IM). Die meisten von ihnen waren DDR-Bürger, die beispielsweise als Kuriere oder Helfer für die Anwerbung neuer Informanten fungierten. Aber auch rund 3.000 Bundesdeutsche waren als IM bei der Stasi tätig. Ungefähr 1.500 von ihnen wurden von der HV A geführt und weitere 1.500 von anderen Hauptabteilungen sowie Abteilungen der Bezirksverwaltungen (BV) des MfS.

Die für dieses Dokumentenheft ausgewählten Stasi-Unterlagen zeigen, wie die Mitarbeiter der Stasi in Rheinland-Pfalz „operative Aufklärung“ betrieben. In der Region stand beispielsweise der 1. FC Kaiserslautern unter Beobachtung, hier kickte der Ost-Berliner Fußballer Lutz Eigendorf nach seiner Flucht aus der DDR. Im Besonderen interessierte sich die Stasi für die vielen militärischen Einrichtungen der US-Armee sowie für das höchst geheim gehaltene Projekt zum Bau eines Regierungsbunkers der Bundesregierung im Ahr-tal. Im Falle einer Schießerei am US-Militärflugplatz Ramstein betätigte sich die Stasi als Fluchthelfer für

ein Mitglied der *Black Panther*-Bewegung. Und als der populäre Oberbürgermeister „Jockel“ Fuchs nach Erfurt reiste, um die Möglichkeiten einer Städtepartnerschaft auszuloten, überwachte die Stasi jeden seiner Schritte. Die Unterlagen der Staatssicherheit zeigen Fall für Fall beispielhaft, wie akribisch die Stasi vorging und geben Einblick in die Arbeitsweise des Spitzelapparats.

Die vorliegende Broschüre gibt den Inhalt der Ausstellungstafeln beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Mainz sowie der zusätzlichen regionalen Tafeln im Rahmen der Ausstellung des Stasi-Unterlagen-Archivs im Mainzer Dommuseum wieder und ergänzt diese um weitere Dokumente.

# Der 1. FC Kaiserslautern unter Beobachtung

Im Oktober 1979 erhielt ein Duisburger Rentner, der als Inoffizieller Mitarbeiter (IM) für die Stasi arbeitete, den Auftrag, den 1. FC Kaiserslautern und dessen Umfeld auszukundschaften. In regelmäßigen Abständen reiste er hierzu mehrere Male „auf den Betzenberg“. IM „Buchholz“ berichtete zwischen 1979 und 1981 bei ausführlichen Treffs mit seinem Führungsoffizier über die Verhältnisse im Verein und vor Ort.

Ein westdeutscher Fußballverein im Fokus geheimdienstlicher Arbeit der DDR? Grund für das verstärkte Interesse am Club war die Flucht des Ost-Berliner Fußballers Lutz Eigendorf am 20. März 1979. Nach einem Freundschaftsspiel des BFC Dynamo beim 1. FC Kaiserslautern ergriff er die Chance, nicht mehr in die DDR zurückzukehren. Mit einem Taxi fuhr er während einer Pause in Gießen zurück in die Pfalz zur Flucht. Dort erhielt er vom Verein einen Lizenzspielervertrag und Starthilfe bei der Organisation seines neuen Lebens.

Für das SED-Regime und das Ministerium für Staatssicherheit bedeutete die Flucht des Jungnationalspielers eine schwere Niederlage. Als Ehrenvorsitzender des BFC Dynamo fühlte sich Stasi-Minister Erich Mielke auch persönlich angegriffen. Nachdem alle Versuche, Eigendorf zur Rückkehr zu bewegen, erfolglos blieben, suchte die Staatssicherheit nach Möglichkeiten, Eigendorfs Leben im „Operationsgebiet“ aus der Ferne zu kontrollieren. Die Flucht des „Sportverräters“ sollte Nachahmern nicht als erfolgreiches Beispiel dienen.

Daher interessierte sich die Stasi für das Vereinsgelände, die Mitarbeiter und die Mannschaft. IM „Buchholz“ fertigte Fotos an und versuchte, die Mitarbeiter auf dem Gelände auszuhorchen. Nach einigen Monaten nahm er, getarnt als Fan, Kontakt zu Eigendorf auf.

Daneben verfolgte die Stasi die mediale Berichterstattung zum Bundesligaverein, analysierte Leistungsentwicklungen und Spielberichte und registrierte seit 1981 eine zunehmende Verschlechterung der Stimmung innerhalb der Mannschaft. Mit dem Wechsel Eigendorfs zu Eintracht Braunschweig im Sommer 1982 riss das Interesse der Stasi am Pfälzer Traditionsverein ab.

Nur ein knappes Jahr später starb Eigendorf stark alkoholisiert bei einem Autounfall. Bis heute halten sich Gerüchte über einen von der Stasi in Auftrag gegebenen Mordanschlag.

000434

**Das Stadtbezirks- gericht Berlin-Mitte**

Aktenzeichen: Hs.C. 39/79 Berlin , den 4. April 1979  
(Bei Eingaben stets anführen) Fernruf

**Haftbefehl**

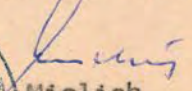
der DDR-Bürger **E I G E N D O R F , Lutz**, geb. am 16. 7. 1956 in Brandenburg, wohnhaft in 1125 Berlin, [REDACTED]

ist in Untersuchungshaft zu nehmen.

Er wird beschuldigt, einen ungesetzlichen Grenzübertritt begangen zu haben, indem er im Zusammenhang mit seiner sportlichen Betätigung für den Zeitraum vom 18. 3. bis 21. 3. 1979 eine genehmigte Reise nach der BRD erhielt, von der er nicht in die DDR zurückkehrte.

Vergehen/Verbrechen gem. § 213 (1) StGB  
Er/Sie ist dieser Straftat dringend verdächtig.  
Die Anordnung der Untersuchungshaft ist gemäß § 122 (1) 1 und 4 StPO gesetzlich begründet, weil der Beschuldigte flüchtig ist.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig (§ 127 StPO).  
Sie ist binnen einer Woche nach Verkündung des Haftbefehls bei dem unterzeichneten Gericht zu Protokoll der Rechtsantragstelle oder schriftlich durch den Betroffenen oder einen in der DDR zugelassenen Rechtsanwalt einzulegen (§§ 305, 306 StPO).

  
**Mielich**  
**Richter**

Best.-Nr. 220 16 Haftbefehl – §§ 124, 127, StPO  
Vordruckbetrieb Demos Osterwieck

  
 18  
 Stadtbezirksgericht Berlin-Mitte

Ag 305/DDR/78/2275/180.0

## Haftbefehl gegen Lutz Eigendorf, 04.04.1979

Nach seinem Verschwinden wurde nach Eigendorf laut § 213 Strafgesetzbuch der DDR wegen „ungesetzlichem Grenzübertritt“ gefahndet.  
BArch, MfS, A, Nr. 562/81, Bd. 1, Bl. 434



Eigendorf als Spieler im Trikot des BFC Dynamo, etwa 1975  
In einer Handablage zur Person Eigendorf verwahrte die Hauptabteilung XX (zuständig u.a. für den Sportbereich) ein Spielerporträt aus einer Vereinszeitschrift des BFC Dynamo.  
BArch, MfS, AP, Nr. 29085/92, Bl. 73

19

Zentrale Koordinierungsgruppe  
Abteilung 4

Berlin, 4. Dez. 1979

Bestätigt:

Neiber  
Generalmajor

BStU  
000022

Konzeption

zur operativen Bearbeitung des Verräters  
Eigendorf, Lütz im Operationsgebiet

1. Zusammenfassung der bisher erarbeiteten wesentlichen  
Informationen über den Verräter Eigendorf, Lütz

Am 21. 3. 1979 kehrte der ehemalige BFC-Spieler

Name, Vorname: Eigendorf, Lütz  
geb. am/in: 16.07.1956 Brandenburg  
wohnhaft gewesen: 125 Berlin  
z. Zt. wohnhaft: 6750 Kaiserslautern  
erlernter Beruf: ohne  
tätig gewesen: Zivilbeschäftigter PdVP, Berlin  
Abt. XII für IFA ~~XX~~ erfasst

nach einem Spiel des BFC-Dynamo gegen den 1. FC Kaiserslautern  
in Kaiserslautern nicht in die DDR zurück.

Konzeption zur Überwachung von Eigendorf in Kaiserslautern, 04.12.1979  
Zuständig für das Vorgehen bei Fluchten und Ausreisebestrebungen, organisierte die Zentrale Koordinierungsgruppe (ZKG) die geheimdienstlichen Aktivitäten im Fall Eigendorf. Ihre Maßnahmen stimmte sie eng mit dem Stellvertreter des Ministers, Generalmajor Neiber, ab.  
BArch, MfS, AOP, Nr. 5185/83, Bd. 1, Bl. 22

2

BStU  
000023

20

Er nutzte während der Rückreise einen Zwischenaufenthalt in Gießen, um sich von seiner Mannschaft zu entfernen.

Am 23. 3. 1979 berichteten verschiedene BRD- und Westberliner Zeitungen über den Verrat des Eigendorf. Aus diesen Berichten geht hervor, daß sich der Eigendorf von Gießen aus mit einem Taxi unmittelbar zur Geschäftsstelle des 1. FC Kaiserslautern begeben und dort beim Vereinspräsidenten Jürgen Friedrich gemeldet hat, der ihm sofortige Hilfe und Unterstützung zusicherte. Das Geld für das Taxi habe Eigendorf angeblich von einem FCK-Fan erhalten (Bild-Zeitung vom 23. 3. 1979).

Bereits einen Tag später, am 24. 3. 1979, geht aus einem Artikel der "Berliner Morgenpost" hervor, daß Eigendorf in Kaiserslautern polizeilich gemeldet ist, vom 1. FCK ein Jahr lang kostenlos eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommt und am Training der Lizenzspieler teilnehmen darf. Zur finanziellen Sicherstellung erhielt er außerdem eine sogenannte Teilzeit-Anstellung in der Geschäftsstelle des 1. FCK.

Zur Überbrückung wohnte Eigendorf zunächst bei dem Libero des 1. FCK Kaiserslautern

NEUES, Günter  
6750 Kaiserslautern  
[REDACTED]

Im offiziellen Schriftverkehr mit dem DFV der DDR und dem BFC-Dynamo gab der Eigendorf jedoch die Anschrift des Geschäftsführers des 1. FCK, Norbert THINES, als Absender an.

13

BStU  
000034

31 73

## 2. Zielstellung der operativen Bearbeitung und notwendige Maßnahmen

2.1. Schaffung von Grundlagen, um eine umfassende inoffizielle Kontrolle und Bearbeitung im Operationsgebiet zu gewährleisten sowie Erarbeitung von gesicherten operativen Erkenntnissen, die entsprechend der operativen Lage als Grundlage weiterer Maßnahmen dienen.

1. Der IM "Buchholz" wird weiterhin im Operationsgebiet zu Beobachtungs- und Kontrollmaßnahmen in Kaiserslautern eingesetzt, um weitere Erkenntnisse über den Verräter wie Aufenthaltsorte, Tagesablauf, Verbindungspersonen festzustellen.

Verantw.: ZKG, Abt. 4  
Termin: sofort

2. Durch die ZKG, Abt. 4 wird der IMV "Magat" für den Einsatz im Operationsgebiet vorbereitet. Der Einsatz dieses IMV erfolgt mit der Zielstellung, den persönlichen Kontakt zu dem Verräter herzustellen und auf dieser Grundlage gesicherte Erkenntnisse über die tatsächliche Lage des Verräters zu erarbeiten.

Verantw.: ZKG, Abt. 4  
Termin: sofort

[illegible]

BStU  
000198

Auftrag zu EIGENDORF, Lutz - Kaiserslautern

- Feststellen, ob der E. dort wohnhaft ist.  
Lagebeschreibung des Wohnhauses, Wohngebietes,  
wenn möglich Fotodokumentation.
- E. soll im Sportbüro von Kaiserslautern tätig sein.  
Feststellung des Büros, Beschreibung, Lage, Umgebung.
- E. soll bei Kaiserslautern trainieren.  
Ort des Trainings feststellen, Fotodokumentation, wenn  
möglich den E. beim Training fotografieren.
- Wenn der Wohnort und Arbeitsort festgestellt wurde,  
versuchen von dort Bewegungen des E. zu kontrollieren.  
Verbindungspersonen des E. versuchen zu identifizieren  
(PKW Feststellung).
- Dazu auch die Möglichkeit des Sportlokals von FC-Kaisers-  
lautern nutzen.





1



2



3



4

1: BArch, MfS, ZKG, Fo, 0028, Bild 144  
2: BArch, MfS, ZKG, Fo, 0028, Bild 185  
3: BArch, MfS, ZKG, Fo, 0028, Bild 227  
4: BArch, MfS, ZKG, Fo, 0028, Bild 233

184-211

Dienst Einheit      ZKG/Abt. 4

Datum    12. 12. 1979

Sichtvermerk    

BSU  
000204

Treffbericht

Kategorie/Deckname    V-IM "Buchholz"

|                                    |                   |                  |                              |
|------------------------------------|-------------------|------------------|------------------------------|
| Datum/Zeit                         | Treffort          | Mitarbeiter      | Teilnahme durch Vorgesetzten |
| 8. u. 11.12.79<br>9.00 - 14.00 Uhr | KW "Praktikant"   | OSL Hess         |                              |
| Nächster Treff                     | am<br>18.12. 1979 | Zeit<br>9.00 Uhr | Treffort<br>KW "Praktikant"  |
| Ausweichtreff                      | am                | Zeit             | Treffort                     |

| Berichte                                | Anzahl der Informationen zu |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    | Anzahl erfassungs-würdiger Personen                 |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
|-----------------------------------------|-----------------------------|---|-----|---|-------------------------------|---|---------------------------------------------------------|---|-------------------------------------|----|------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------|----|-----------------------------|----|----------------------------------|----|-----------------------------------------------------|----|-------------------------|----|---------------------------------|----|-------------|----|-------------------|----|---------|----|----------|----|----|--|-----|--|
|                                         | Op. Vorgänge                |   | OPK |   | Realisierung der Zielstellung |   | Informationen aus Schwerpunkt-bereichen / Schwerpunkten |   | Realisierung Sicherheitsüberprüfung |    | gegenseitigen Angriff aus dem Operationsgebiet |    | operativ bedeutsame Handlungen, Vorkommnisse, Erscheinungen |    | feindlich-negative Personen |    | vorbeugend zu sichernde Personen |    | eigenem offensiven Wirken, vorbeugende Verhinderung |    | Aufklärung Kader/IM/OMS |    | Realisierung Ermittlungsauftrag |    | sonst. Lage |    | Erfassung DKK/SKK |    | PKK-DDR |    | PKK-West |    | SV |  | VSH |  |
| schriftlich                             | 1                           | 2 | 3   | 4 | 5                             | 6 | 7                                                       | 8 | 9                                   | 10 | 11                                             | 12 | 13                                                          | 14 | 15                          | 16 | 17                               | 18 | 19                                                  | 20 | 21                      | 22 | 23                              | 24 | 25          | 26 | 27                | 28 | 29      | 30 | 31       | 32 | 33 |  |     |  |
| mündlich                                |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
| Tonband                                 |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
| zum Sachverhalt                         |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
| zum Persönlichkeitsbild                 |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
| zum Persönlichkeitsbild mit Beweiskraft |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |
| Realisierung der Zielstellung           |                             |   |     |   |                               |   |                                                         |   |                                     |    |                                                |    |                                                             |    |                             |    |                                  |    |                                                     |    |                         |    |                                 |    |             |    |                   |    |         |    |          |    |    |  |     |  |

BSU  
000205

Treffauswertung:

(z. B. Hinweis auf Inhalt der Berichterstattung, entspricht Auftrag der Einsatzrichtung, Verhalten des IM, Anzeichen von Unehrlichkeit / Unzuverlässigkeit / Dekonspiration, op. Wert und Objektivität der Berichterstattung, Verwertung der erarbeiteten Informationen, ideologische Probleme, erzieherische Maßnahmen, Zuwendungen)

✓

Angaben über Eigendorf, Lutz zum Op.-Vorg. "Rose" (Gen. Franke)

✓

Angaben zur Detektei ██████ zum Material "Büro" (Gen. Franke)

✓

Angaben zu ██████ und ██████ an Leiter Abteilung 2, Gen. OSL Dorfmeister.

Bemerkungen:

Die Quelle erhielt 300.-DM als Rückerstattung für entstandene Unkosten. Zu seinem Geburtstag (9.10.) wurde ihm ein Sachgeschenk (Angelrute und Rolle) überreicht, wofür er sich mehrmals bedankte und weitere ehrliche Zusammenarbeit zum Ausdruck brachte.

Bericht des IM „Buchholz“ über seine Erkundungen auf dem Vereinsgelände, 12.12.1979  
Zur längerfristigen Bindung übergab die Stasi auch kleinere Sachgeschenke an ihre inoffiziellen Mitarbeiter. Wie im vorherigen Auftrag beschrieben, nutzte IM „Buchholz“ die Stadiongaststätte, um über persönliche Gespräche an Informationen zu gelangen.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 6835/91, Bd. II/1, Bl. 204 u. 205

3

186  
 215  
 BStU  
 000207

Die Quelle fuhr zum Stadion am Betzenberg und trank in der Stadion-Gaststätte einen Kaffee. In der Sportgeschäftsstelle kaufte sie ein Bild der 1. Mannschaft des FC-Kaiserslautern und nahm außerdem einen "Wegweiser" des 1. FCK mit, die dort kostenlos erhältlich sind. Es handelt sich hierbei um ein Prospekt in welchem Mitteilungen über Spieler und Funktionäre schriftlich und bildlich veröffentlicht sind.

Im Sportbüro befanden sich im 1. Raum zwei weibliche Personen. In dem dahinter liegenden Raum, den die Quelle einsehen konnte, befand sich eine weibliche Person.

Auf den Hinweis der Quelle beim Kauf des Bildes, daß heute garkein Sportbetrieb sei, erhielt er die Antwort, daß die Spieler heute frei hätten.

Vor dem Verlassen des Stadion fertigte die Quelle nochmals Fotoaufnahmen von dem angebrachten Schaukasten, da die ersten Aufnahmen nicht gelungen waren.

Am 12. 11. 79 traf die Quelle gegen 11.00 Uhr in der Stadion-Gaststätte in Kaiserslautern ein. Es war ein Regentag. Auf den Plätzen war kein Sportbetrieb. Auf dem Parkplatz (für Angehörige des FCK) stellte die Quelle den PKW Renault-gelb des Eigendorf, Lutz fest. Sah ihn jedoch bis 13.00 Uhr nicht.

In der Gaststätte war wenig Betrieb. Während seines Aufenthaltes in der Gaststätte knüpfte die Quelle mit der Bedienung                      ein Gespräch an. (Die Quelle hatte sich über das letzte gewonnene Spiel des FCK informiert, das diese gewonnen hatten).

In diesem Gespräch brachte die Quelle aufgrund der Angaben der Bedienung in Erfahrung, daß:

- im Moment keine gute Stimmung im Club herrscht,
- der                      zum Hamburger-Sport-Verein will bzw. daß dieser ihn haben will,
- einige andere Spieler (sie nannte keine Namen) wollen auch weg. Sie wollen mehr verdienen.
- Auch der "Neue, der von drüben gekommen ist, der Lutz, soll nach Amsterdam zu "Ajax" gehen".
- Stammlokal bzw. die Gaststätte wo Spieler mit Frauen und Funktionären verkehren, sei die "Texas-Bar" in Kaiserslautern. Sie liegt in Stadtmitte.

54  
 100  
 Berlin, 13. 5. 1980

BStU  
 000103

# I n f o r m a t i o n

Über die weitere Aufklärung des Eigendorf..... in Kaiserslautern.....

In der Zeit vom 16. 4. - 21. 4. 1980 war der IMV "Buchholz" erneut in Kaiserslautern eingesetzt. Im Ergebnis dieses Einsatzes wurde durch den IMV erarbeitet:

Eigendorf..... ist nicht mehr im Sportbüro des 1. FC-Kaiserslautern tätig. Er nimmt teil am Training der 1. Mannschaft, die täglich zweimal ihr Training absolviert, vormittags in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr und nachmittags von 15.00 bis gegen 17.00 Uhr.

Feststellungen dazu konnte der IM am 17. 4. und 21. 4. 1980 während des Aufenthaltes im Sportstadion "Am Betzenberg" treffen.

Am 17. 4. 1980 nachmittags gegen 15.30 Uhr war Training der 1. Mannschaft. Eigendorf..... nahm an diesem Training teil.

Der bekannte PKW, Marke "Peugot" den Eigendorf..... bisher gefahren hat, konnte durch den IM im Stadion nicht festgestellt werden.

Das Training wurde gegen 17.00 Uhr beendet, die Spieler begaben sich in die Umkleidekabine und verließen zum großen Teil danach mit ihren PKW das Stadion. Eigendorf..... hatte die Umkleidekabine nicht verlassen.

## IM „Buchholz“ als Fan bei der Mannschaft, 13.05.1980

Direkten Kontakt hatte IM „Buchholz“ einige Tage vor diesem Zusammentreffen mit Eigendorf in der Stadiongaststätte aufgenommen. Nachdem dieser ihn wiedererkannte, gewährte er ihm Zugang zur Spielerkabine.

3

BSU  
000105

Kaiserslautern sein soll. Ein Name wurde von seinem Gesprächspartner nicht genannt.

Am 21. 4. 1980 kam Eigendorf... gegen 9.00 Uhr mit dem schon genannten PKW "Golf" ins Stadion gefahren. Er blieb noch ca. 10 Minuten im PKW sitzen und las Zeitung.

Als er ausstieg und sich zu der Umkleidekabine begab, er trug eine Sporttasche, sprach ihn der IM mit der Bitte um ein Autogramm von ihm sowie der schon in der Umkleidekabine befindlichen weiteren Spieler an. (Der IM hatte sich im "FAN-Club" des FC Kaiserslautern, Allee-Straße dazu einen Wimpel sowie einen entsprechenden Filzstift gekauft)

Eigendorf... erkannte den IM wieder und forderte ihn auf, mit in die Kabine zu kommen. Dort sprach er die Anwesenden an: "Jungs, hier ist ein FAN, noch aus der Zeit von Fritz Walter, er hat einen Wimpel gekauft!, und forderte zur Unterschrift auf. Der IM wurde von Eigendorf... aufgefordert, Platz zu nehmen.

Eigendorf... unterschrieb als erster. Während die anderen Spieler unterschrieben, stellte der IM fest, daß Eigendorf... das zweite Umkleidespind an der rechten Seite vom Eingang gesehen benutzt. Beim Weggehen bedankte sich der IM bei Eigendorf... und wünschte ihm weiter gute Spiele.

Während des Aufenthaltes in Kaiserslautern stellte der IM den Eigendorf... in der Breslauerstraße nicht mehr fest. An der Klingelleiste befindet sich jedoch noch der Name "Lutz". Darunter, als weitere Namen der Bewohner, [REDACTED] und [REDACTED]. Das Garagentor war, bei zweimaligen vorbeifahren der Quelle, am Tage verschlossen.

Zentrale Koordinierungsgruppe  
Abteilung 4

Berlin, 11. 1. 1982  
wi-wie

BSU  
000007

Bestätigt:

Z w i s c h e n b e r i c h t  
zum OV "Rose"

Die operative Bearbeitung des Verräters Eigendorf... wurde auf der Grundlage des Maßnahmeplanes vom 26. 10. 1981 fortgesetzt.

In koordinierter Zusammenarbeit mit der Kreisdienststelle Brandenburg konnten eine Reihe operativ bedeutsamer Informationen und Zusammenhänge erarbeitet werden.

1. Gegenwärtige Situation in der Mannschaft des 1. FC  
Kaiserslautern

Aus Veröffentlichungen in verschiedenen Presseerzeugnissen der BRD geht hervor, daß eine allgemeine Verschlechterung des Klimas innerhalb des 1. FCK zu verzeichnen ist.

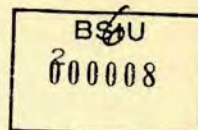
Eine der Ursachen dafür ist im augenblicklich schlechten Abschneiden der Mannschaft innerhalb der BRD-Meisterschaft (10. Tabellenplatz) zu sehen.

Dieser Umstand wirkt sich auch auf die anstehenden Vertragsverhandlungen der Spieler aus.

#### Zwischenbericht über die sich verschlechternde Mannschaftsstimmung, 11.01.1982

Den operativen Vorgang (OV) „Rose“ legte die Stasi bereits im Frühjahr 1979 zu Eigendorfs Frau an. Durch Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen wollte sie verhindern, dass diese ebenfalls floh oder einen Ausreiseantrag stellte. Daneben konzentrierte sich die DDR-Geheimpolizei auf die Überwachung von Eigendorf in der Bundesrepublik.

BArch, MfS, AOP, Nr. 5185/83, Bd. 2, Bl. 7



Entsprechende Gespräche stehen für den *Eigendorf* Anfang Januar 1982 an.

Durch operative Maßnahmen wurde bekannt, daß sich der *Eigendorf* mit dem Gedanken an einen Vereinswechsel trägt. Das macht er davon abhängig, ob es ihm gelingt, einen gut dotierten Vierjahresvertrag beim 1. FCK zu erhalten, der zugleich positionsgebunden ist (Libero).

Für seinen Verbleib in Kaiserslautern spricht die Tatsache, daß nach dem verlorenen EC-Spiel gegen den belgischen Vertreter SC Lokeren massive Kritiken an den Leistungen des Spielers *Eigendorf* geäußert wurden.

Ein Wechsel des *Eigendorf* zu einem anderen Verein, ein Angebot eines US-Profiklubs soll bereits vorliegen, würde dem *Eigendorf* einen Stamplatz als Libero sichern. Als ein Schlüsselspiel für seine weitere Laufbahn sieht der Verräter unter diesem Gesichtspunkt die Begegnung im EC-Wettbewerb 1. FC Kaiserslautern gegen Real Madrid an.

In diesem Zusammenhang wurde weiterhin bekannt, daß der *Eigendorf* seine Vertragsverhandlungen und alle damit in Verbindung stehenden Probleme durch einen Manager regeln läßt, der außer ihm noch weitere bekannte Spieler betreut. Dabei handelt es sich vermutlich um einen gewissen KLEMM, Holger, der *Eigendorf* des Verdienstes von *Eigendorf* als Bezahlung erhält *Eigendorf*.

Der Trainer des *1. FC Kaiserslautern*, *Feldkamp*, Karl-Heinz, gab öffentlich bekannt, daß er zum Saisonende 1981/82 seinen Posten niederlegen und zu einem anderen Verein überwechseln wird. Welcher Verein das sein könnte, ist noch nicht bekannt. Im Gespräch sind Bayern-München und der 1. FC Nürnberg.

BStU  
000051

Zentrale Koordinierungsgruppe  
Abteilung 4

Berlin, 24. August 1982  
wi-kö

49  
179

#### Information zum OV "Rose"

Wie durch operative Maßnahmen bekannt und durch Veröffentlichungen westlicher Massenmedien bestätigt wurde, wechselte die Feindperson

*Eigendorf* *Lutz*

zum Saisonende 1981/82 vom *1. FC Kaiserslautern* zum Fußballverein *Eintracht Braunschweig*.

Die Ablössesumme für diesen Transfer betrug 400.000,-- DM. Am 24. 6. 1982 unterzeichnete E. einen 2-Jahres-Vertrag.

Das Stadion und die Geschäftsstelle des Vereins befinden sich in

*3300 Braunschweig*

Hamburger Str. 210

Tel.: (0531) 3 28 56,

zu erreichen über die Autobahn *Marientorn* - *Hannover*.  
Abfahrt *Braunschweig* - *Nord*, Gifhorner Straße  
(Richtung Zentrum).

Von seiten des Trainers von *E. Braunschweig*, Uli *Maske*, werden große Erwartungen in den E. gesetzt. Es ist geplant, die Feindperson als Spielregisseur im Mittelfeld zum Einsatz zu bringen.



Hauptabteilung VI  
Linie Paßkontrolle  
Stellv. Operativ

Berlin, 26. November 1970 *VEJ 596/70*

BSU  
000048

Hauptabteilung VI  
Leiter

im Hause

Sachstand zum operativen Material "Schwarzer Panther"

Bisher erbrachten die bei der Abteilung Agitation und Bereich III durchgeführten Maßnahmen und Überprüfungen keine Bestätigung der von den Personen JENKINS, SCHAUER und [redacted] zur bewaffneten Auseinandersetzung am Flughafen Ramstein/Pfalz gemachten Angaben. Hinweise in den Aussagen der angeführten Personen, die Verdachtsmomente für eine Provokation enthalten, können jedoch mit gegenwärtigen Mitteln nicht endgültig geklärt werden.

Die Überprüfung durch den Leiter des Büros der Leitung (II) ergab, daß der westdeutsche Bürger SCHAUER bekannt ist. Er hat in der Vergangenheit an mehreren Aktionen des SDS teilgenommen und soll eine linksradikale Haltung einnehmen. Dieser Haltung entsprechend auch Handlungen des SCHAUER, die in der Vergangenheit von ihm durchgeführt wurden.

Weiter sind die im Bericht genannten Brüder WOLFF als ehemalige Mitglieder und Funktionäre des SDS bekannt. Negativ sind sie bisher nicht angefallen.

Die im Bericht genannte [redacted] ist nicht bekannt.

Beim ZK der Partei, dem Zentralrat der FDJ oder anderen Stellen, zu denen das Büro der Leitung (II) Verbindung unterhält, wurden keine Nachfragen nach dem Verbleib des JENKINS gehalten.

Das Büro der Leitung (II) ist darüber hinaus informiert, daß am 29. 11. 1970 mit der Maschine der INTERFLUG nach Algier bis jetzt keine Meldung zur Teilnahme am Flug durch Funktionäre der Partei und der FDJ vorliegen.

Diese Information wurde durch eine Überprüfung bei der Buchungsstelle der INTERFLUG, Zentralflughafen Berlin-Schönefeld bestätigt.

**Sachstand zum Fortgang der Ermittlungen, 26.11.1970**

Für den Leiter der Hauptabteilung VI (Paßkontrolle, Tourismus) berichtete ein Stasi-Mitarbeiter Rechercheergebnisse zu weiteren Ermittlungen und Planungen. Bereits fünf Tage nach Eintreffen von Jenkins wurde minutiös geplant, ihn nach Algerien auszufliegen.

BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 48

- 2 -

BSU  
000049

Nach einer Mitteilung des Leiters der Abteilung VI Magdeburg, Genossen Major Ziegenhorn, befindet sich der JENKINS weiterhin im Objekt Loburg und ist noch in ärztlicher Behandlung. Am 26. 11. 1970 wird der Arzt die Binden von den Füßen entfernen, so daß JENKINS am 27. 11. 1970 wieder Schuhe tragen könnte. Major Ziegenhorn machte weiter davon Mitteilung, daß der Zustand der Bekleidung des JENKINS äußerst mangelhaft ist. Zum Beispiel kann er die Schuhe, die er im Besitz hat, nicht mehr benutzen. Seine Unterwäsche, Strümpfe usw. sind dermaßen alt und verschmutzt, daß er sie unter normalen Umständen nicht mehr tragen kann.

Eine Überprüfung auf dem Zentralflughafen Berlin-Schönefeld ergab, daß nachfolgende Verbindungen zwischen Berlin und Algier bestehen:

|             |                                        |                     |           |
|-------------|----------------------------------------|---------------------|-----------|
| Sonntag:    | INTERFLUG - ab Berlin                  | 7.15 Uhr an Algier  | 12.45 Uhr |
| Montag:     | Tarom - ab Bukarest                    | 8.20 Uhr an Algier  | 12.35 Uhr |
|             | mit INTERFLUG am Sonntag nach Bukarest |                     |           |
| Dienstag:   | INTERFLUG - ab Berlin                  | 23.00 Uhr an Algier | 4.30 Uhr  |
| Mittwoch:   | Tabso - ab Sofia                       | 12.00 Uhr an Algier | 14.50 Uhr |
|             | Dienstag mit INTERFLUG nach Sofia      |                     |           |
| Donnerstag: | CSA - ab Prag                          | 6.15 Uhr an Algier  | 8.00 Uhr  |

Freitag und Sonnabend bestehen bei Benutzung sozialistischer Fluggesellschaften keine Möglichkeiten, um nach Algier zu kommen.

Der Preis für einen Flug vom Zentralflughafen Berlin-Schönefeld nach Algier beträgt 407,-- Mark West.

Zur Vorbereitung, Durchführung und Sicherung der Ausschleusung des JENKINS aus der DDR werden nachfolgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Kauf der notwendigen Bekleidung für den JENKINS. Diese Maßnahme soll durch den Leiter der Abteilung VI Magdeburg organisiert werden, wobei bereits beim Kauf darauf geachtet werden muß, daß es keine offensichtlichen Hinweise dafür gibt, daß die Bekleidung in der DDR hergestellt bzw. gekauft wurde.

Übernahme des JENKINS von dem Leiter der Abteilung VI Magdeburg am Sonnabend, dem 28. 11. 1970 im Objekt Loburg der BV Magdeburg.

Unterbringung des JENKINS im Mitropa-Hotel des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld im Zimmer 23.

BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 49

- 3 -

BSU  
000050

Abfertigung des Reisepasses des JENKINS mit Transitvisum und Einreisestempel "Schönefeld Straße", um eine Flugreise Westdeutschland - Westberlin und eine Transitreise Westberlin - Zentralflughafen Berlin-Schönefeld vorzutäuschen.

Ausschleusung des JENKINS mit der Maschine der INTERFLUG am 29. 11. 1970, 07.15 Uhr (Buchung wurde bereits vorgenommen).

Verwendung der im Besitz des JENKINS befindlichen 500,-- DM zur Bezahlung des Flugtickets Berlin-Algier und aller mit der Unterbringung im Mitropa-Hotel des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld anfallenden Kosten.

Benennung eines konkreten Partners für JENKINS von der PKE Zentralflughafen Berlin-Schönefeld und Vorstellung dieses Partners.

Nachfolgende operative Maßnahmen wurden bereits eingeleitet:

Fahndungsmaßnahmen mit Beobachtung über die Personen SCHAUER und [REDACTED].

Überprüfung und Erfassung dieser Personen in der Abteilung XII.

Auftrag an Abteilung 26 zur Kontrolle während des Aufenthaltes des JENKINS im Mitropa-Hotel des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld.

Auftrag an Hauptabteilung VIII/1 zur Beobachtung des JENKINS in der Zeit, wo er nicht von einem operativen Mitarbeiter der HA VI/LPK unter Kontrolle ist.

Bestellung des Zimmers 23 im Mitropa-Hotel Zentralflughafen Berlin-Schönefeld.

Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen in Verbindung mit der PKE Zentralflughafen Berlin-Schönefeld.

Mit der Durchführung der operativen Maßnahmen ist der Genosse Hauptmann Deutscher beauftragt. Als Dolmetscher soll Genosse Leutnant Rittmann von der PKE Friedrich/Zimmerstraße eingesetzt werden.

Teschner  
Oberstleutnant

BSU  
000087



Pkw mit dem die Personen S c h a u e r und [REDACTED] den J e n k i n s in die DDR brachten



wie Bild 5

#### Fotodokumentation, November 1970

Sowohl den Fluchtwagen als auch die beteiligten Personen fotografierte die Stasi am Unterbringungsort, dem konspirativen Objekt „Loburg“.

BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 67 u. 69

56

Berlin, 7. Dezember 1970

BSU  
000055

einerseits  
Mielke

US-Bürger J e n k i n s , David

Am 21.11.1970 gegen 7.30 Uhr erschienen zur Einreise mit Pkw Typ "Peugeot", polizeiliches Kennzeichen: [REDACTED], an der Grenzübergangsstelle Marienborn/A. die westdeutschen Bürger

S c h a u e r , Helmut  
geb. am: 23.11.1937 in Stuttgart  
wohnhalt: [REDACTED]  
tätig: Redakteur im Verlag "Neue Kritik" in Frankfurt/M., Mylinstr. 58  
Reisepaß-Nr.: [REDACTED]

und

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Im Kofferraum des Pkw versteckt befand sich der farbige Bürger der USA,

J e n k i n s , David  
geb. am: 22.10.1940 in New Jersey  
wohnhalt: Frankfurt/M., Unterrundau 74 ohne Beschäftigung  
Reisepaß-Nr. der USA: [REDACTED]

Die Personen baten um eine Einreise in das Gebiet der DDR sowie um einen Flug des JENKINS nach Algerien vom Flughafen Berlin-Schönefeld aus, da JENKINS, der Mitglied der Black-Panther-Party ist, auf Grund eines bewaffneten Angriffs auf einen Posten der US-Air-Police am Flughafen Ramstein/Pfalz am 19.11.1970 in Westdeutschland polizeilich gesucht wird.

Entscheidungsvorlage für Erich Mielke, 07.12.1970  
Nach Analyse und Abwägung des Falls gab der Leiter der Hauptabteilung VI (Passkontrolle, Tourismus), Oberst Fiedler, eine Vorlage mit Empfehlung an Stasi-Minister Erich Mielke. Nachdem dieser handschriftlich mit „einverstanden“ abzeichnete, konnte der Plan, Jenkins auszufliegen, umgesetzt werden.  
BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 55

58

- 3 -

BSU  
000057

Wie aus dem nachstehenden Artikel der "Frankfurter Rundschau" vom 26.11.1970 ersichtlich ist, wurde am 9.11.1970 durch bewaffnete Angehörige der Black-Panther-Party ein deutscher Wachmann auf dem US-Militärflughafen Ramstein durch mehrere Schüsse verletzt.

**„Belange der BRD beeinträchtigt“**  
**Bundesregierung begründet Einreiseverbot für Black-Panther-Führerin**  
*Von unseren Korrespondenten*

ul/mo/mig FRANKFURT A. M./BONN/HEIDELBERG, 25. November. Die Bundesregierung sieht durch die Anwesenheit der Black-Panther-Führerin Kathleen Cleaver „erhebliche Belange der Bundesrepublik, vor allem auf außenpolitischem Gebiet, beeinträchtigt“. Mit dieser vom Auswärtigen Amt und dem Bundesinnenministerium gemeinsam veröffentlichten Erklärung wurde das Einreiseverbot für die Frau des in Algerien im Exil lebenden „Informationsministers“ der Black Panther am Dienstagabend motiviert.

Wie in Bonn zu erfahren ist, dürften für das Bundesinnenministerium wie auch für das Auswärtige Amt innenpolitische Erwägungen und außenpolitische Rücksichten den Ausschlag gegeben haben. Schon bei der Vorbereitung der geplanten Veranstaltungen sei es zu „schweren Straftaten gekommen“, hieß es in der Erklärung. Bewaffnete Angehörige der „Black Panther Party“ hätten am 9. November 1970 auf dem US-Militärflughafen Ramstein (Pfalz) einen deutschen Wachmann durch mehrere Schüsse verletzt. Gegen zwei der festgenommenen Täter habe das Amtsgericht Zweibrücken Haftbefehl wegen Verdachts der Beteiligung an einem „Mordkomplott“ erlassen. Es müsse befürchtet werden, daß das öffentliche Auf-

treten einer prominenten Funktionärin der „Black Panther Party“ in der Bundesrepublik Deutschland weitere Gewalttaten auslösen könnte.

Nachdem die Schüsse des rechtsextremen Krankenpflegers Weil auf die sowjetischen Wacheinheiten am Ehrenmal in West-Berlin die ohnehin schwierigen Vier-Mächte-Verhandlungen über Berlin und das Verhältnis Bonn-Moskau unnötig belastet hätten, solle nicht noch eine zusätzliche diplomatische Störung im Verhältnis zu den USA heraufgefordert werden, verlautete in Bonn. Über die rechtlichen und tatsächlichen Gründe für die Abschiebung Kathleen Cleavers will die Heidelberger Universität beim Bundesinnenministerium nachfragen. Das gab der Prorektor der Universität, Adelbert Podlech, am Mittwoch bekannt. Das Heidelberger Studentenparlament hatte zunächst Eldridge, dann Kathleen Cleaver eingeladen.

Eine „rechtsopportunistische Haltung“ warf in einem Flugblatt der Allgemeine Studentenausschuß der Frankfurter Universität der Bonner Regierung vor.

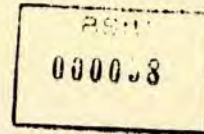
Kathleen Cleaver wurde zunächst in Paris an der Weiterreise nach Frankfurt gehindert. Sie durfte am Nachmittag nicht mit einer Begleiterin und einem Kind über den Rhein-Main-Flughafen einreisen, um an einem „Teach-in“ und an Demonstrationen des deutschen Black-Panther-Solidaritätskomitees in Frankfurt teilzunehmen.

Kathleen Cleaver traf dennoch am Dienstagabend mit einer Lufthansa-Maschine auf Rhein-Main ein, sie wurde sofort in Gewahrsam genommen und eine halbe Stunde später wieder nach Paris abgeschoben.

(anscheinend handelt es sich bei dem Datum im vorliegenden Artikel um eine Ungenauigkeit, es müßte richtigerweise 19. Nov. 1970 heißen)

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Rundschau GmbH, Frankfurt  
BArch, MfS, HA VI, Nr. 17059, Bl. 57

- 4 -



Wie JENKINS während der Befragungen weiter angab, habe eine Zeitschrift aus Kaiserslautern am 20.11.1970 sowie die amerikanische Soldatenzeitung "Stars and Stripes" über den Vorfall berichtet. Der amerikanische Soldatensender AFN habe am 25.11.1970 ebenfalls über den Vorfall gesendet. Hierüber liegen im MfS selbst keine Bestätigungen vor.

Bei den durchgeführten Überprüfungen zum Sachverhalt durch die HA VI konnten auf Grund der Aussagen und vorhandenen Angaben nicht erarbeitet werden, daß es sich bei der genannten Aktion um eine gezielte Provokation gegen die DDR handelt.

Der Sachverhalt im gegenwärtigen Stadium läßt folgende Versionen zu:

1. Es ist damit zu rechnen, daß die beiden an dem bewaffneten Angriff auf den Wachmann in Ramstein beteiligten und festgenommenen Personen in den Vernehmungen Aussagen machen, die den JENKINS als Alleinschuldigen belasten. Die westdeutschen Strafverfolgungsorgane haben sich aber bisher noch nicht nachdrücklich um die Intensivfahndung nach JENKINS und auch nicht um seine Auslieferung bemüht. (Der Bereich III konnte keinerlei Feststellungen treffen)  
Obwohl JENKINS nunmehr seit 17 Tagen im Objekt Loburg untergebracht ist, sind von westdeutschen oder US-Stellen noch keine Auskunfts- oder Auslieferungsersuchen an die DDR gestellt worden, so daß mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, daß westdeutsche bzw. amerikanische Behörden über den Verbleib des JENKINS nichts wissen. Es ist daraus zu folgern, daß die westdeutschen Bürger SCHAUER und [REDACTED] über den Aufenthalt des JENKINS in der DDR keine Aussagen machten.
2. Der Black-Panther-Party wurden bzw. werden Hinweise über die Unterstützung des JENKINS seitens der DDR-Behörden bekannt. Durch diese Hilfeleistung wurde in gewissem Sinne ein Präzedenzfall geschaffen, der, wenn er auch nicht offiziell ermuntert und nicht publizistisch gegen uns ausgewertet werden braucht, uns doch zukünftig bei ähnlichen Anlässen in gewisse Zwangslagen bringen könnte.

Trotz Beachtung der vorstehend genannten Punkte wird unsererseits vorgeschlagen, dem JENKINS die Ausreise nach Algerien zu gestatten.

- 5 -



Da JENKINS auf Grund des längeren Aufenthaltes in der DDR bereits beunruhigt ist und er sich von einer Ausreise nach Algerien nicht abbringen läßt, wäre schnellstens zu entscheiden, ob seiner Bitte entsprochen werden kann.

Der DDR würden dadurch keinerlei finanzielle Kosten entstehen, da JENKINS im Besitz von 500,- DM/DBB ist, wovon er selbst die Kosten des Flugtickets Berlin - Algerien bestreiten kann.

Dabei soll verfahren werden, daß im Reisepaß des JENKINS keinerlei Eintragungen vorzunehmen sind, sondern die Abfertigung auf Visaanlage erfolgt, so, als wäre er von Westberlin aus über Flughafen Schönefeld nach Algerien geflogen.

Bei offiziellen Nachforschungen durch westdeutsche bzw. amerikanische Behörden könnten damit keine Beweise einer Hilfeleistung seitens der DDR erarbeitet werden.

Andererseits wäre JENKINS in progressiven Kreisen in der Lage, durch den Besitz des Flugtickets, das er aber auch durchaus im Normalfalle am Zentralflughafen in Schönefeld erwerben konnte, zu beweisen, daß ihm von uns Unterstützung zuteil wurde.

Um Entscheidung wird gebeten.

Fiedler  
Oberst

61



# "Schwarzer Panther"

Am 12. und 13. 12. 1970 wurden, wie festgelegt, die Maßnahmen zum Material "Schwarzer Panther" durchgeführt.

Vorher wurden alle Sicherungsmaßnahmen mit der Hauptabteilung VIII/1 und der Abteilung 26 eingeleitet. Gleichzeitig wurden das Flugticket und im Mitropa-Hotel des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld die notwendigen Zimmer für die Nacht vom 12. zum 13. 12. 1970 beschafft.

Mit dem diensthabenden Zugführer der Paßkontrollereinheit Flughafen Schönefeld wurden alle erforderlichen Maßnahmen, die die Abfertigung betreffen, abgesprochen und festgelegt.

Die Überprüfung der Passagierliste ergab, daß für den Flug mit der Maschine IF 770, Berlin - Algier, am 13. 12. 1970 insgesamt 17 Plätze gebucht waren. Darunter befanden sich vier Mitarbeiter des Ministeriums für Verkehrswesen, die zum Studienaufenthalt nach Algerien flogen. Andere Personen oder Funktionäre, deren Anwesenheit besondere Maßnahmen erforderlich gemacht hätten, befanden sich nicht unter den Flugreisenden.

Nach dem Besuch der Solidaritätsausstellung für Vietnam und dem Fernsehturm wurde mit JENKINS ab 18.30 Uhr im Mitropa-Hotel des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld gesprochen.

Es wurden ihm Erläuterungen darüber gegeben, wie er von Westdeutschland zum Flughafen Schönefeld gekommen ist. Ihm wurde die Abflug- und Ankunftszeit des Flugzeuges von Frankfurt/Main nach Berlin-Tempelhof, der Typ der Maschine, der Flugpreis und sein Weg von Tempelhof zur Uhlandstraße, zum Reisebüro "Helios" und damit die Abfahrtstelle des Omnibusses zum Zentralflughafen Berlin-Schönefeld mitgeteilt.

Des weiteren wurde er eingehend über die Abfertigung am Kontrollpunkt Schönefeld/Straße instruiert, wobei ihm zur Anschauung die zur Abfertigung notwendigen Dokumente gezeigt und erläutert wurden. JENKINS prägte sich die Einzelheiten ein und erkannte diese Sicherheitsmaßnahmen an.

Die sich daran anschließenden Gespräche hatten ausschließlich politischen Charakter, wobei JENKINS in längeren Diskussionen die Ziele und Aktionen der Black-Panther-Party darlegte.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, daß JENKINS ein äußerst intelligenter, gebildeter und redegewandter Mensch ist. Er hat sich völlig der politischen Arbeit verschrieben und sieht darin auch seine Lebensaufgabe.

62



- 2 -

Dabei vertritt er radikale und sektiererische Auffassungen, wobei auch die Linie der chinesischen Maoisten zu verspüren ist. Obgleich er sich in den Tagen seines Aufenthaltes in der Deutschen Demokratischen Republik an Hand entsprechender Literatur und in Diskussionen mit unseren Auffassungen zur Frage der revolutionären Bewegung vertraut machen konnte und er auch dieses Studium auf der Grundlage von Werken von Marx, Engels und Lenin fortsetzen will, sieht er zur Zeit doch nur den radikalen, den bewaffneten Weg der Auseinandersetzung zur Erreichung der Befreiung der Menschen seiner Hautfarbe in Amerika. Sektiererische Auffassungen kamen besonders zu den Fragen der Verbündeten in ihrer Arbeit zum Ausdruck. So wird zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit den Kommunisten Amerikas abgelehnt und auch das Beispiel Chiles findet nicht ihre volle Zustimmung. Ihm wurde in allen Diskussionen unsere konsequente Haltung zu den aufgeworfenen Fragen dargelegt und erläutert. Im Zusammenhang mit seiner Frage, wie wir ein Mitglied der Black-Panther-Party behandeln würden, das ein Flugzeug zur Landung in Berlin-Schönefeld zwingt, wurde ihm unsere klare Meinung zu solchen Methoden gesagt und erklärt, daß wir solche Aktionen verurteilen. Ihm wurden auch in diesem Zusammenhang die Schwierigkeiten aufgezeigt, in die wir als Staat bei derartigen Handlungen kommen könnten. Seine Reaktionen auf die Argumente von unserer Seite waren unterschiedlich, wobei es in der Mehrzahl der Fälle den Anschein hatte, als wenn er Verständnis für unsere Meinung aufbringt.

Am 13. 12. 1970 verlief die Grenzpassage wie festgelegt und ohne Zwischenfälle. JENKINS wurde bis zum Flugzeug gebracht und dort verabschiedet.

Seine Maschine startete mit 20 Minuten Verspätung um 07.35 Uhr. Über den Aufenthalt des JENKINS am Zentralflughafen Berlin-Schönefeld, im Mitropa-Hotel, die Buchung des Fluges und über seinen Flug selbst sind bei den betreffenden Institutionen keinerlei Unterlagen mehr vorhanden.

Die sichernden Mitarbeiter der Hauptabteilung VIII/4 und der Abteilung 26 stellten keine besonderen Vorkommnisse fest. An allen Gesprächen nahm als Dolmetscher der Genosse Oberleutnant SIEVERT von der Paßkontrollereinheit Marienborn/Autobahn teil.

Deutscher  
Hauptmann

19.12.70

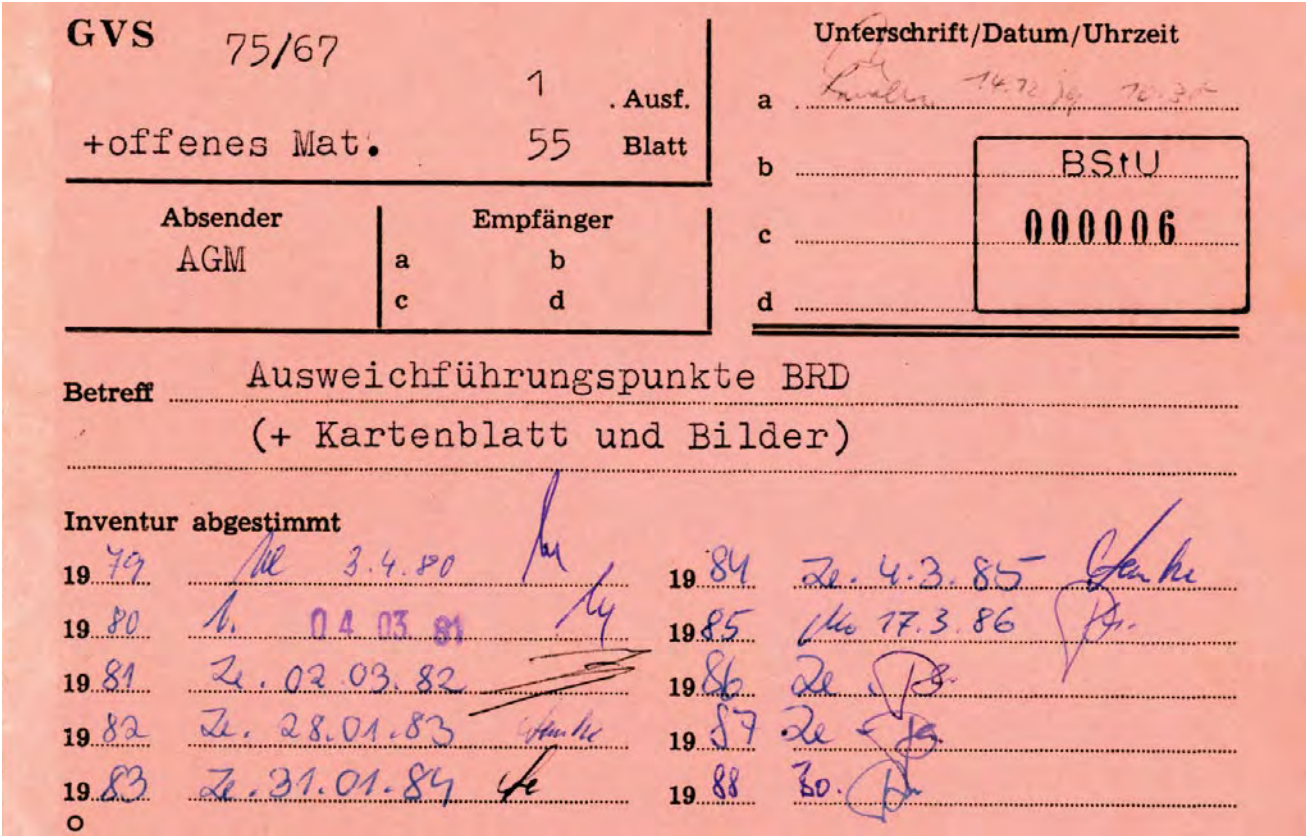
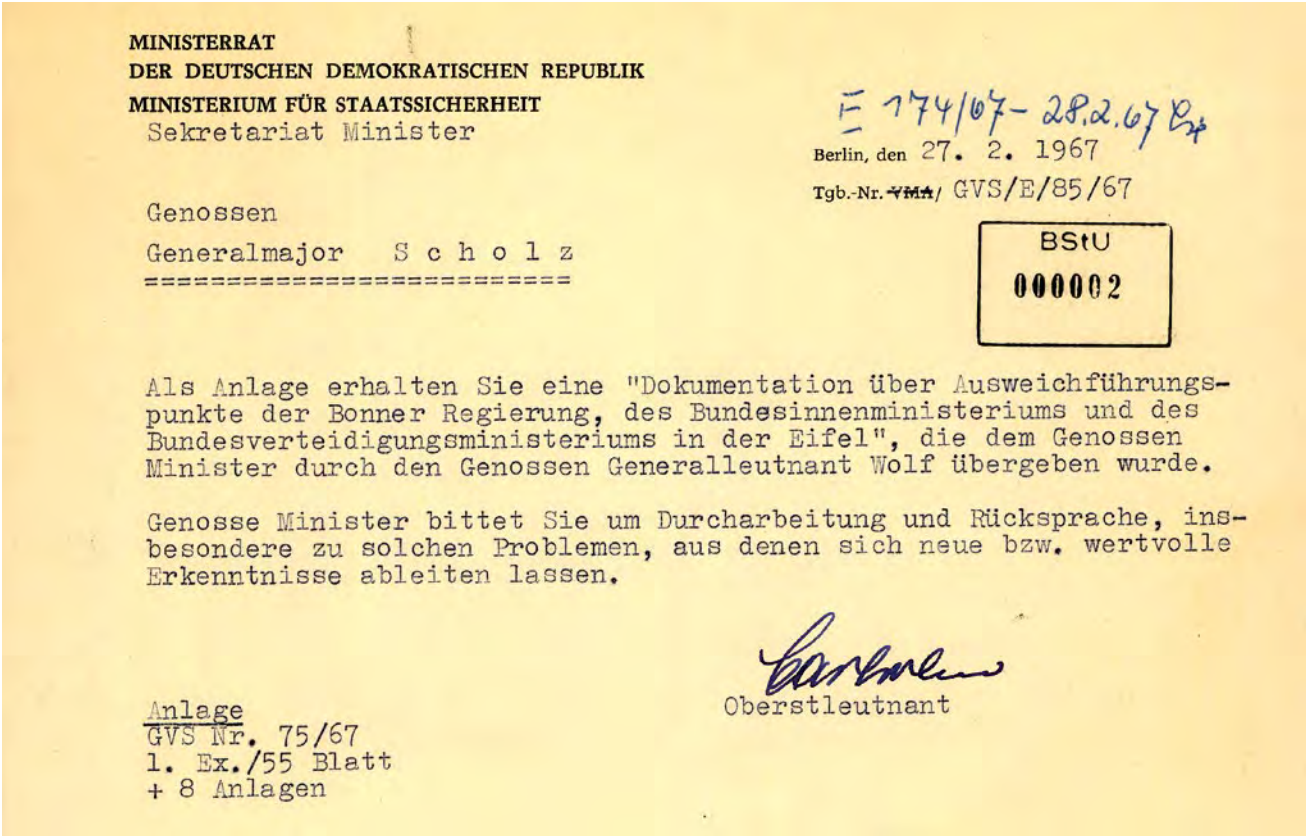
# Verschlusssache Regierungsbunker

Als „Geheime Verschlusssache“ behandelte das Ministerium für Staatssicherheit Informationen, wie ein streng geheimes Bunkerbauprojekt der Bundesregierung in der Nähe von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Hier entstand zwischen 1962 und 1971 ein 17,3 Kilometer langer Tunnelkomplex. Im atomaren Ernstfall sollten 3.000 hohe Amtsträger der Bundesregierung und Mitarbeiter weiterer Verfassungsorgane aus dem nahe gelegenen Bonn untergebracht werden.

Für die DDR-Staatssicherheit stellte der Bau ein Indiz „der forcierten Kriegsvorbereitungen des aggressiven NATO-Militärbündnisses“ dar. Gewonnene Informationen über das Geheimprojekt der Bundesregierung konnten daher „wertvolle Erkenntnisse“ liefern. Bereits während der Bauarbeiten gelang es der Hauptverwaltung A, dem Auslandsspionagedienst unter der Leitung von Markus Wolf, Fotos und Angaben zu baulichen Details, wie zum Verlauf der Schächte und der Position der Bunkereingänge sowie zu den Straßenverhältnissen zu sammeln.

Im Februar 1967 übergab Wolf eine umfangreiche Dokumentation an Stasi-Minister Mielke. Über seinen persönlichen Referenten Hans Carlsohn wurde die Sammlung zur „Durcharbeitung“ an einige Hauptabteilungen weitergegeben. Fotokopien und nichtdokumentierte Ausleihen waren strikt untersagt. Nur ein enger Führungskreis bekam die Unterlagen zur Ansicht.

Bis heute kann aus den Unterlagen nicht zweifelsfrei gefolgert werden, wer der Stasi die Informationen zur Verfügung stellte. Mindestens in einem Punkt irrten die Quellen allerdings: Auf zwei Seiten wird ausführlich ein Verbindungstunnel vom Bonner Regierungsviertel direkt ins Bunkersystem beschrieben, für den es bis heute keine Belege gibt. Hier saß auch die Stasi den in Westdeutschland kursierenden Gerüchten rund um das riesige Bunkerprojekt auf.

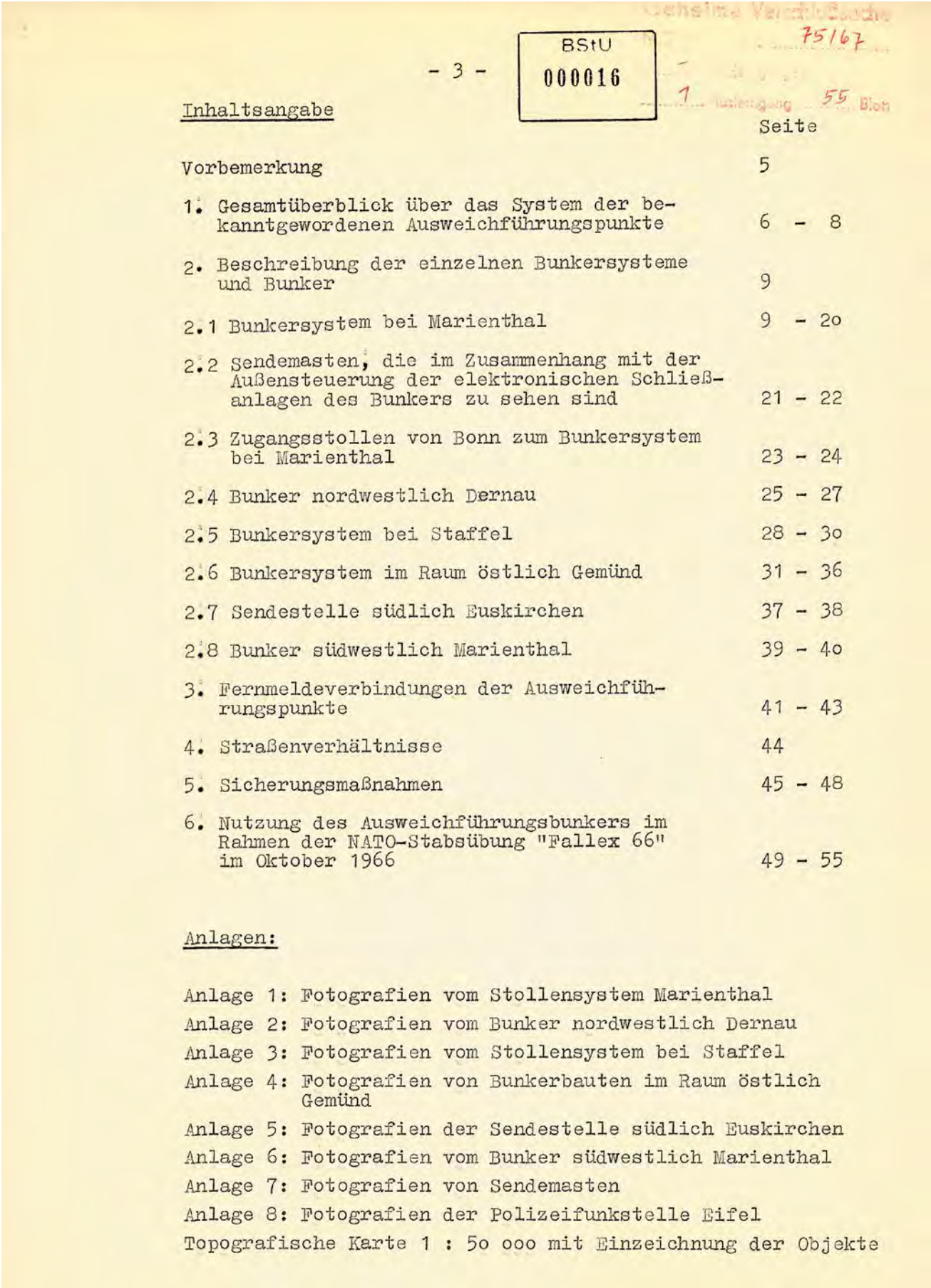


**Notiz zur Verteilung der Dokumentation, 27.02.1967**  
In einer Notiz gab der persönliche Referent von Erich Mielke die Dokumentation weiter an den Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers (AGM), Generalmajor Scholz. Der AGM oblag die Koordinierung im Mobilisierungsfall.  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 2

**Bestandskarte mit Einstufung als „Geheime Verschlusssache“ (GVS), 1967**  
Im zweithöchsten Geheimhaltungsgrad für Staatsgeheimnisse der DDR durfte nur ein genau definierter Personenkreis Einsicht nehmen.  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 6



Dokumentation zum Bunkersystem der Bundesregierung, 23.02.1967  
Die Dokumentation stammte aus Recherchen der Hauptverwaltung A.  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 14



BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 16

- 5 -

BSU  
000018

Verchlussache  
75167  
Verchlussache  
75167  
Verchlussache  
75167

### Vorbemerkung:

Im Zuge der forcierten Kriegsvorbereitungen des aggressiven NATO-Militärbündnisses der imperialistischen Mächte wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen zum Bau eines komplexen Systems von "Ausweichführungspunkten" der Bonner Regierung, des Innen- und Verteidigungsministeriums in der Eifel getroffen. Gegenwärtig sind eine Reihe dieser Führungspunkte fertiggestellt, und es wird der Gesamtumfang des Vorhabens erkennbar.

Nach vorliegenden dokumentarischen Informationen erhielt die Bonner Regierung 1958 von der NATO die Weisung, Ausweichführungspunkte für den E-Fall vorzubereiten. Das Bonner Kabinett beschloß, sofort eine "vorläufige Befehlsstelle der Bundesregierung", eine behelfsmäßige Unterkunft der Bundesregierung im Notstandsfall, vorzubereiten und unverzüglich mit dem Ausbau der "endgültigen Ausweichbefehlsstelle" in der Eifel zu beginnen. Der Plan sah vor, die wesentlichsten Teile bis 1964 abzuschließen. Im Schriftverkehr der Bonner Dienststellen werden die Ausweichführungspunkte mit dem Decknamen "Birkegrün", "Rosengarten" und "Anlagen THW" bezeichnet.

Tatsächlich begannen im Jahre 1960 nach außen sichtbar die Bauarbeiten in der Eifel. Die Bauarbeiten konzentrierten sich zunächst auf den Hauptabschnitt des gesamten komplexen Systems, auf die 2 Bergtunnel im Raum Marienthal. Später erstreckten sich die Bauarbeiten mehr und mehr auf eine Vielzahl benachbarter Bunker und Anlagen.

Der gegenwärtige Stand ermöglicht der Bonner Regierung, dem Innen- und Verteidigungsministerium, größere Teile des Systems sofort zu benutzen, während andere Teile zur Zeit noch ausgebaut werden.

Ende 1967/Anfang 1968 soll alles endgültig fertiggestellt sein.

- 6 -

- 6 -

BSU  
000019

Verchlussache  
75167  
Verchlussache  
75167  
Verchlussache  
75167

### 1. Gesamtüberblick über das System der bekanntgewordenen Ausweichführungspunkte

Das System besteht aus einer großen Zahl unterirdischer Bunker und fernmeldetechnischer Anlagen im Eifel-Gebiet. Die einzelnen Führungspunkte und Objektteile liegen in einem Raum von ca. 40 km Ost-West- und ca. 15 km Nord-Süd-Ausdehnung.

- 1.1 Den Hauptteil des Systems bilden 2 Bergtunnel im Raum Marienthal im Kreise Ahrweiler. Diese beiden Tunnel sind ehemalige Eisenbahntunnel von je ca. 1,250 km Länge. Sie wurden in ihrem Querschnitt wesentlich vergrößert, und ausgehend von den Hauptstollen ist nach beiden Seiten ein System von Quer- und Parallelstollen angelegt worden. Die gesamte Stollenlänge dieses Bunkersystems beträgt heute mehr als 12 000 Meter. Während der Oststollenbunker fertiggestellt ist, sind die Ausbauarbeiten am Weststollenbunker noch im Gange. Im Ostbunker sind für 2000 Personen Arbeits- und Schlafplätze bezugsfertig.

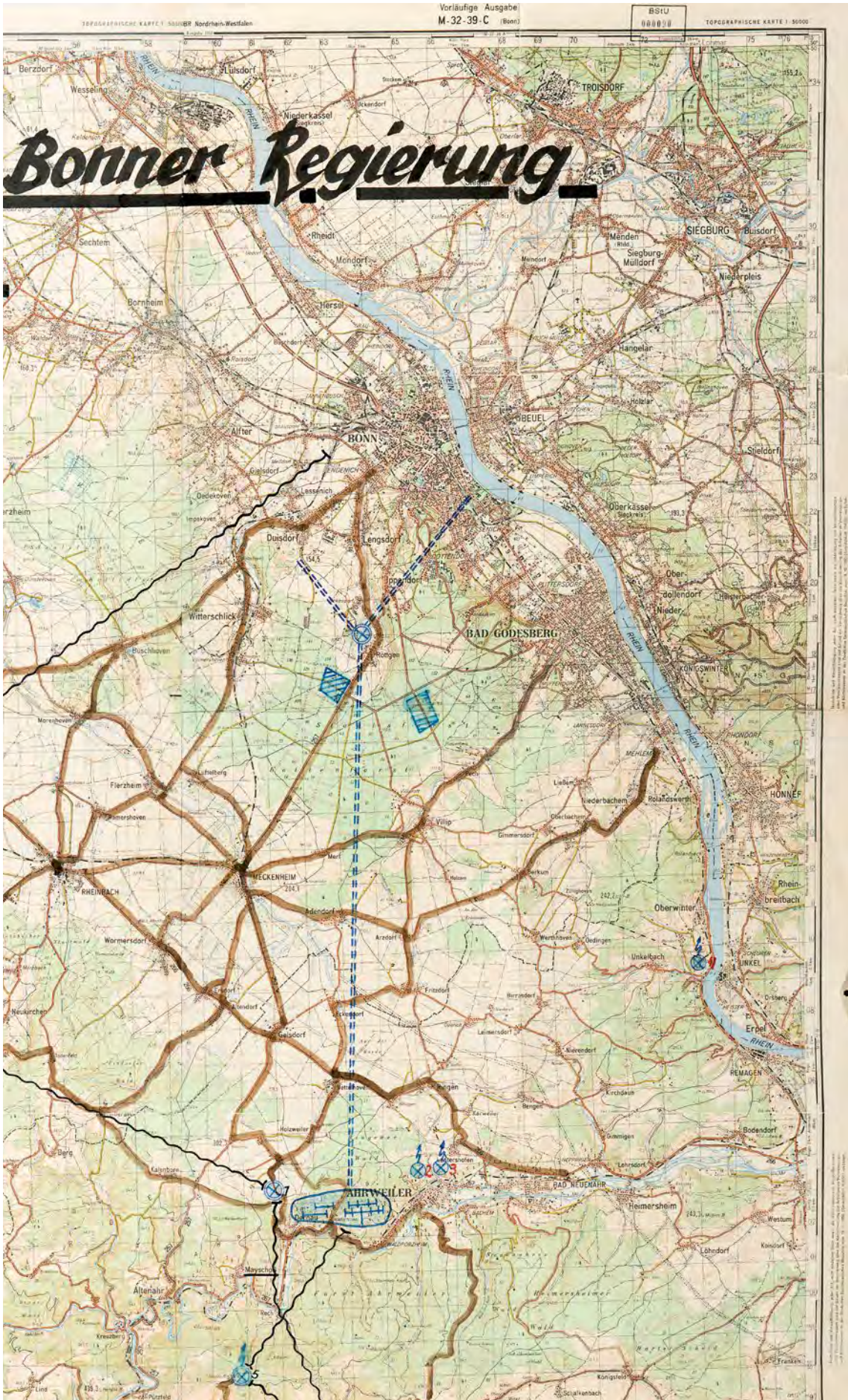
Im März 1965 hat der Bundesverteidigungsminister von Hassel mit einer Gruppe eine Besichtigung des Objektes vorgenommen.

Anfang 1966 wurde mit Hilfe von Einheiten des Bundesgrenzschutzes eine Funktions-Probe-Belegung vorgenommen.

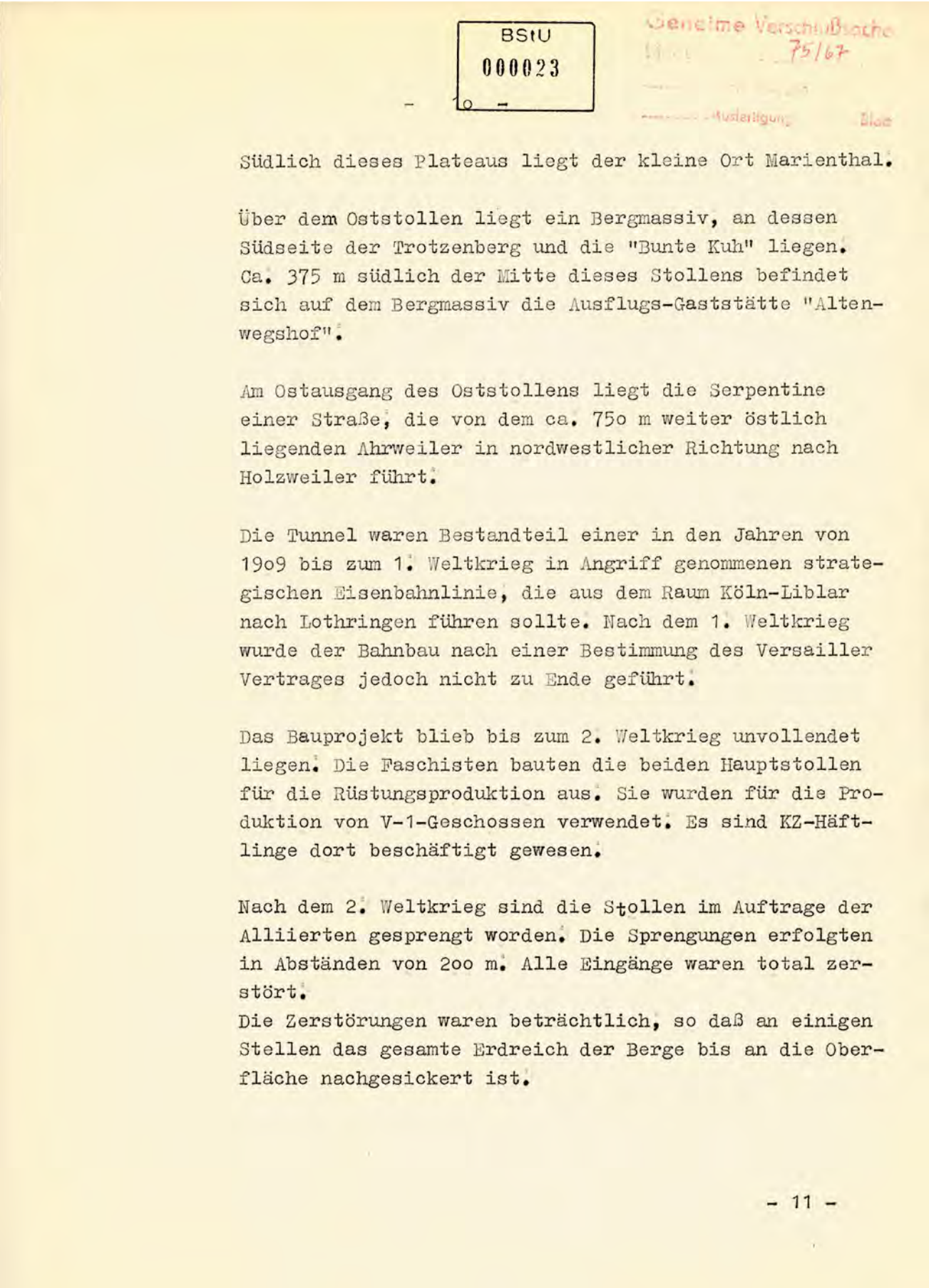
Dieser Oststollenbunker ist funktionsfähig und kann unabhängig vom Stand der Bauarbeiten im Weststollen jederzeit genutzt werden.

Im Rahmen der NATO-Stabsübung "Fallex 66" wurde der Bunker bereits kriegsmäßig durch Notkabinett, Notparlament und die vorgesehenen Arbeitsstäbe genutzt.

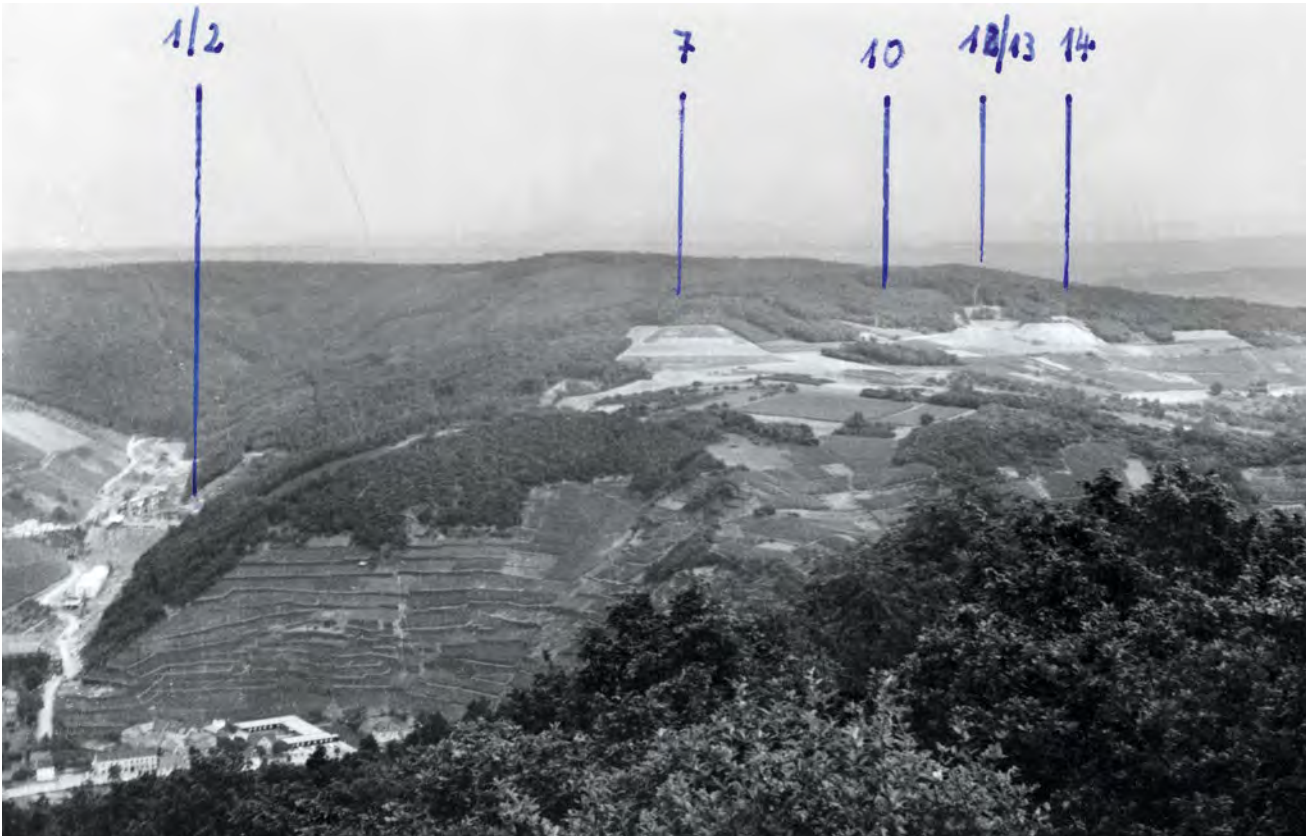
- 7 -



Karte mit eingezeichneten Bunkerbauwerken, 23.02.1967  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 90



Beschreibung zum Bunkersystem bei Ahrweiler, 23.02.1967  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Bl. 23



**1: Blick von Süden auf die Höhe über dem Oststollen bei Ahrweiler, Juli 1962**  
Auf den Fotos markierten Stasi-Mitarbeiter wichtige Punkte der Bunkerarchitektur und erläuterten diese in einer speziellen Legende: So verzeichnet der Punkt „1/2“ die Lage des westlichen Eingangs des Oststollens, die Punkte „10“, „12“, „13“ und „14“ verorten einzelne Bunkerbauten. Punkt „7“ kennzeichnet den „Standort der Stahlgittermasten“.  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Anl. 1, Bl. 69, Bild 4

**2: Eingang unterhalb des Altenwegshofs östlich von Ahrweiler, Juli 1964**  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Anl. 1, Bl. 75, Bild 1

**3: Baustelle am östlichen Ortsausgang Dernaus, Juli 1964**  
Laut Stasi handelt es sich um „vorgefertigte Blechstücke für den Innenausbau“  
BArch, MfS, HA XXII, Nr. 5857, Anl. 1, Bl. 75, Bild 17

- 23 -

BStU  
000036Geheime Verschlusssache  
75167  
Verfugung Blatt2.3 Zugangstollen von Bonn zum Bunkersystem bei Marienthal

Zwischen Bonn und dem Bunkersystem bei Marienthal wird ein ca. 20 km langer Zufahrtstollen angelegt. Ein Endpunkt liegt im Westtunnel, der andere südlich von Bonn, etwa bei Röttgen. Es sollen Teilzugänge vom Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Verteidigung und anderen Ministerien geschaffen werden.

Mit dem Betonausbau wurde im Januar 1967 begonnen. Als Fertigstellungstermin wurden Daten zwischen 1966 bis 1970 bekannt.

Der Bau wurde von mehreren Stellen zugleich aufgeschlossen. Um das Vorhaben zu tarnen, werden an den einzelnen sichtbaren Baustellen zugleich andere Objekte realisiert. Eine besondere Schwierigkeit für das Bauvorhaben war, daß das Gelände südlich Bonns, nördlich von Röttgen, und in Kottenforst sehr naß und stark grundwasserhaltig - teilweise sumpfig - ist.

Im Raum Esch-Holzweiler wurden 1960/61 umfangreiche Drainagearbeiten ausgeführt.

Von 1962 bis 1964 existierte ca. 1500 m südöstlich von Röttgen bei Bonn eine große Sperrzone. Sie lag in den Planquadraten 1665 bis 1765. Sie war ca. 1 000 m lang und 400 bis 500 m breit und lag beiderseits des Gudenauer Weges. Sie wurde im Norden durch die Schmale Allee und im Süden durch den Professorenweg begrenzt. Es wurden dort umfangreiche Drainagearbeiten sowie Bagger- bzw. Tiefbau- und Erdarbeiten durchgeführt.

Ein ähnliches Sperrgebiet befand sich 1963 500 m südwestlich Röttgens beiderseits des Rlandsweges im Planquadrat 1762 bis 1763.

- 24 -

- 24 -

BStU  
000037Geheime Verschlusssache  
75167  
Verfugung Blatt

Es wurden umfangreiche Erd- und Tiefbauarbeiten ausgeführt.

Nördlich Villip befand sich eine weitere derartige Baustelle.

Ca. 500 m südlich Ückesdorf bei Bonn wurde 1963/64 ein großes Tiefbauprojekt ausgeführt.

In ca. 5 m Tiefe wurden betonierte Stollenanschlüsse nach Norden und Süden erkannt. Anfang 1965 war diese Anlage fertig. Oberirdisch wurde ein aus mehreren Trakten bestehender Klinkerbau errichtet, der mit Stahltüren versehen ist. Er liegt im Planquadrat 1963-9.

Der Nordteil dieser Anlage ist ein garagenartiges Bauwerk mit einem großen Tor (LKW).

Das gesamte Bauwerk grenzt an eine Erdaufschüttung, die ca. 3 bis 4 m hoch und 25 m im Quadrat ist.

Offiziellerseits wird dieser Bau als Ausgleichsanlage für ein Wasserverbundnetz bezeichnet.

Im Gelände des Bundesministeriums für Verteidigung wurden 1963/64 umfangreiche Erd- und Tiefbauarbeiten durchgeführt, die im Zusammenhang mit dem Bau des dortigen Hochhauses erfolgten.

Im gleichen Zeitraum wurden in Bonn an der Gabelung Reuterstraße/Koblenzer Straße umfangreiche Erd- und Tiefbauarbeiten durchgeführt. Es wurden eine Straßenbahnunterführung und eine Straßenüberführung gebaut. Die außerordentlich umfangreichen Bauarbeiten erstreckten sich bis unmittelbar an das Gelände des Bundeskanzleramtes.

1963 wurden auch umfangreiche Tiefbauarbeiten auf dem Venusberg im Gelände der Universitätsklinik durchgeführt. Die Arbeiten wurden mit dem Bau eines atom sicheren Operationssaales motiviert.

- 25 -

# Militär-Spion „Michael“

Seit 1981 war ein Westdeutscher (Jahrgang 1925) als Verwaltungsangestellter für das amerikanische Militär im Raum Mainz tätig. Im April 1984 erklärte er sich zur inoffiziellen Mitarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) bereit. Fortan lieferte er der Stasi Informationen aus seinem Arbeitsumfeld und wurde als Inoffizieller Mitarbeiter „Michael“ in den Akten geführt.

Den Kontakt zur Staatssicherheit hatte seine Tochter (Jahrgang 1943) hergestellt. Sie lebte in der DDR, in der Stadt Wittenberg, und war dort als IM „Anita“ ebenfalls für die Stasi aktiv. Bereits in den siebziger Jahren hatte „Michael“ ihr gegenüber seinen Willen bekundet, mit der DDR-Geheimpolizei zusammenzuarbeiten. Seine Offerte machte ihn in den Augen der Stasi allerdings zunächst verdächtig: Von 1979 bis 1981 nahmen ihn Mitarbeiter der Kreisdienststelle Wittenberg daher in der „operativen Personenkontrolle“ namens „Blickfeld“ ins Visier. Sie wollten so feststellen, ob er eventuell für bundesdeutsche Nachrichtendienste arbeitete und sich einschleusen wollte.

Das erste Kontaktgespräch zwischen „Michael“ und der Stasi fand dann am 23. Dezember 1982 im Rahmen eines Besuchs bei seiner Tochter in Wittenberg statt. Auch wenn die zuständigen Stasi-offiziere daraufhin eine „kontinuierliche Trefftätigkeit“ anstrebten, schlossen sie weiterhin nicht aus, dass der Westdeutsche „im Auftrage imperialistischer Geheimdienste“ handelte. Sie baten IM „Anita“ daher um zusätzliche Hintergrundinformationen, kontrollierten die Post aus Mainz und ließen weitere Treffen des späteren IM „Michael“ mit seiner Tochter in einem Hotel mit Observations- und Abhörtechnik stattfinden.

Davon unbenommen berichtete der Militärangestellte seinem Führungsoffizier von Dezember 1982 bis zum Ende der DDR regelmäßig von den Aktivitäten seines Arbeitgebers, machte ihn mit dessen Örtlichkeiten vertraut oder handigte ihm Schriftstücke zu Organisationsaufbau und Personal der US-Streitkräfte aus.

Für den reibungslosen und konspirativen Informationsaustausch spielte „Anita“ eine wichtige Rolle. „Michaels“ Treffen mit der Stasi wurden als Verwandtenbesuche getarnt und mit privaten Anlässen wie Hochzeiten oder Geburtstagen verbunden. Der Telefon- und Postverkehr nach Ost-Berlin lief ebenfalls in den meisten Fällen über sie. In die familiären Zeilen aus Mainz flossen vorher vereinbarte Codewörter und Lösungen ein, die „Anita“ über die Daten des nächsten Besuchs, Truppenübungen oder Gefahrenlagen informierten. Diese Codierung übernahm „Michaels“ damalige Ehefrau, die im Juli 1984 durch seine Vermittlung als IM „Nicole“ angeworben wurde.

„Michaels“ Führungsoffizier bereitete die Informationen dann auf und leitete sie in der Regel an die Hauptverwaltung A – die Auslandsspionage des MfS – weiter. Deren Mitarbeiter überprüften ihren Gehalt und verglichen sie mit anderen Quellen. Spätestens hier zeigte sich, dass die anfängliche Skepsis unbegründet war: Es ließen sich nach Aktenlage keinerlei Widersprüche oder Falschinformationen feststellen.

Die letzte Begegnung zwischen IM „Michael“ und der Stasi ist für den 27. Juni 1989 dokumentiert. Wenige Monate später fiel die Berliner Mauer.

BSU  
000120

Hauptabteilung II/1

Berlin, 28. 2. 1983  
wie-sa

Information über ein Kontaktgespräch

Am 23. 12. 1982 wurde mit dem Bürger der BRD

Name, Vorname: [REDACTED], [REDACTED] ( 58 )

geb. am: in: [REDACTED]

wohnhaft: 6504 Bodenheim BRD

Tätigkeit: [REDACTED]

MfS/Abt. XII: Ingenieur-Einrichtung US-Armee Mainz-Gonzenheim  
erfaßt für HA II/1  
(im weiteren als "Ali" bezeichnet)

ein Kontaktgespräch durch die Genossen OSL Hillenhagen und  
Hauptmann Wiese geführt.

Operativer Sachverhalt

"Ali" ist der Vater des IMS "Anita" der Kreisdienststelle  
Wittenberg.  
"Ali" brachte sich 1975 und 1977 in unser Blickfeld und suchte  
Kontakt zum MfS. Daraufhin erfolgte die Einleitung und Bearbeitung  
des "Ali" in einer OPK durch die KD Wittenberg.

Zum Blickfeldverhalten des "Ali" und der Gründe der OPK:

- 1975 versuchten "Ali" und der IMS "Anita" eine Ausreisegenehmigung in dringenden Familienangelegenheiten zu erschleichen, was verhindert wurde.

- Im September 1975 suchte "Ali" den Rat des Kreises Wittenberg auf und erklärte seine Absicht in die DDR überzusiedeln. Er erkundigte sich eingehend nach dem Verfahrensweg.

- 1977 verliert "Ali" in Wittenberg seine persönlichen Personaldokumente, erstattet bei der DVP/K Anzeige. Er erhält alles zurück und ist sich sicher, daß die Dokumente bei der "Sicherheit" waren.  
Gegenüber "Anita" äußert er, daß seine Frau Kontakt zum BND habe, um weitere Reisen seinerseits in die DDR zu verhindern.

Information über ein Kontaktgespräch, 28.02.1983  
Bis zu seiner offiziellen Verpflichtung, mit der sich der IM selbst den Decknamen „Michael“ wählte, führte ihn die Stasi unter dem Namen „Ali“.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 17211/91, Bd. I/1, Bl. 120

BStU  
000121

- Zum gleichen Zeitpunkt ersucht "Ali" seine Tochter, für ihn Kontakt zum MfS herzustellen. Er unterbreitet ihr, daß er bereit wäre, für die DDR zu arbeiten.

1981 wurde die OPK-Bearbeitung mit diesem Erkenntnisstand eingestellt, da "Ali" nicht wieder einreiste. Im November 1982 kam "Ali" erneut ins Blickfeld des MfS, da "Anita" für ihn die Einreise beantragte und als Tätigkeit "Verwaltungsangestellter der US-Armee" angab.

Das erneute Blickfeldverhalten und die geplante Einreise "Alis" wurden zum Anlaß genommen, um in Abstimmung mit der KD Wittenberg ein Kontaktgespräch mit "Ali" durchzuführen.

#### Zum Inhalt und Verlauf des Kontaktgespräches

"Ali" reagierte mit Bereitschaft und Aufgeschlossenheit für ein Kontaktgespräch. Es verlief in dieser Atmosphäre.

"Ali" informierte

- über sein Familienleben, die berufliche Entwicklung, seine politische Grundhaltung und über seine Tätigkeit in der Ingenieur-Einrichtung der US-Armee sowie deren Charakter.
- Durch seine langjährige berufliche Tätigkeit als Versicherungsfachmann und Ausbilder im Versicherungsgewerbe habe er tiefe Einblicke in finanz-politische Vorgänge und das Gefahren des Kapitals in der BRD erhalten. Das habe ihm zu einer politisch realistischen Denkweise auch in Bezug auf die DDR und ihre Entwicklung sowie die Beziehungen zwischen DDR und BRD verholfen. Aus eigenem Erleben sei für ihn die DDR das "bessere Deutschland".
- Seit 1 1/2 Jahren arbeite er in der US-Armee als [REDACTED] in Mainz-Gonzenheim Hartmühlensstraße in der zivilen Einrichtung FAC (Ingenieur-Einrichtung). Diese Basis beschäftigt Handwerker aller Gewerbe, die zu Instandhaltungsarbeiten der Wohnstätten und Kasernen der US-Armee eingesetzt werden. "Ali" ist mit der [REDACTED] beauftragt.
- "Ali" bot auf Anregung an, uns Informationen über die militärische Bewegung der US-Armee im Raum Mainz zu beschaffen (Neuausrüstungen, Truppenverstärkung, Truppenverlegung, Regimeverhältnisse).

BStU  
000122 3

#### Operative Einschätzung

"Ali" interessierte sich nicht konkret zur Herkunft und Tätigkeit seiner Gesprächspartner. Während der Erörterung seiner Informationsmöglichkeiten, dem geheimen Charakter des Kontaktgespräches und der weiteren Verbindungshaltung, der Art und Weise der Verbindungsaufnahme und der Organisierung des nächsten Treffs in Berlin reagierte "Ali" mit eigenen Vorschlägen und mit voller Zustimmung. Auszuschließen ist nicht, daß "Ali" im Auftrage imperialistischer Geheimdienste handelt und den Kontakt zum MfS gezielt sucht.

Seine Motivation für einen inoffiziellen Kontakt mit dem MfS wirkt in Verbindung mit seiner Persönlichkeit fundiert und glaubhaft.

Es wird vorgeschlagen, den Treff am 5. 3. 1983 zu nutzen, um die Frage "Wer ist wer?" zur Person "Alis" tiefgründiger abzuklären, seine Informationsmöglichkeiten und die Motivation konkreter zu bestimmen.

Die inoffizielle Verbindung zu "Ali" wird weiter gefestigt und eine kontinuierliche Trefftätigkeit angestrebt. Neben der Informationsabschöpfung wird der abwehrmäßige Aspekt vordergründig beachtet, um Interessen feindlicher Abwehrorgane gegen das MfS zu erkennen.

Leiter der Abteilung 1

*Seidel*  
Seidel  
Oberstleutnant

BStU  
000119

Hauptabteilung II/1/A                      Berlin, 28. 2. 1983  
wie-sa

Information von IMS "Anita" am 22.2.1983

"Anita" informierte telefonisch, daß "Ali" am 5. 3. 83 nach Westberlin kommt. Er trifft 13.00 Uhr am Flughafen Tegel ein. Der Treff kann dann, wie vereinbart, im Hotel 'Stadt Berlin' stattfinden.

"Ali" kommt allein, ohne Lebensgefährtin.  
"Anita" trifft am 5. 3. 83, 12.21 Uhr auf dem Bahnhof Lichtenberg ein.

"Anita" informierte weiter, daß sie noch keinen Kontakt zu "Ali" hergestellt hatte, da die telefonische Verbindungsaufnahme sehr langwierig ist. "Ali" hatte von sich aus den Kontakt aufgenommen und dann sofort den Flug gebucht und am 22. 2. 83 "Anita" vom Trefftermin in Kenntnis gesetzt.

Maßnahmen:

1. Bestellung eines Hotelzimmers für "Anita" (4.3. - 6.3.83)
2. Einleitung der Maßnahme -B- im Hotelzimmer, welches als Treffobjekt genutzt wird.
3. Erarbeitung einer Konzeption zur Absicherung und Treffdurchführung.
4. Bereitstellung finanzieller Mittel:  
600,-- M      - Hotelkosten  
                  Treffauslagen  
                  Reisekosten  
  
500,-- DM     - Hotelkosten  
                  Reisekosten

*Wiese*  
Wiese  
Hauptmann

**Information von IMS „Anita“, 28.02.1983**  
Das Dokument unterstreicht die Bedeutung „Anitas“ für den Kontaktaufbau und den verwandtschaftlichen Anschein. Die Stasi wählte als Treffobjekt ein Ost-Berliner Hotel, das sie mit Überwachungstechnik ausstattete.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 17211/91, Bd. I/1, Bl. 119



**Überwachungsfotos eines Treffs mit dem Führungsoffizier in einem Hotelzimmer, 1983**  
Auszug aus einer Fotodokumentation der Abteilung 26/4 (Telefonkontrolle, Abhörmaßnahmen, Videoüberwachung), die diese im Auftrag der Hauptabteilung II/1 (Spionageabwehr) erstellte. Durch die akustische und bildliche Überwachung beobachtete die Stasi den späteren IM „Michael“ auch unmittelbar vor und nach dem Treffen.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 17211/91, Bd. I/1, Bl. 176

Hauptabteilung II/1

Berlin, den 1. 2. 1984  
wi-kiBStU  
000071A k t e n v e r m e r kzum Brief von "Michael" vom 31. 12. 83 an "Anita" - am 25. 1. 84  
von "Anita" erhalten

## 1. "Michael" informiert auf Seite 3:

- er habe schöne Bücher, u. a. Märchenbücher gesehen - für "Petra"; könne aber "Gedrucktes" nicht mitbringen.

Bedeutung: "Michael" hat Telefonbücher u. a. schriftliches Material zu überbringen.

## 2. Auf Seite 4 und 5 informiert er, daß der Osterbesuch fest geplant ist und sich schon freut. Nach wie vor habe er "Horror" vor den Kontrollen an der Grenze auf DDR-Seite.

Bedeutung: "Michael" hofft, daß wir veranlassen, ihn nicht intensiv kontrollieren zu lassen - er will offensichtlich Material mitbringen.

Brief vom 14. 1. 84

- schreibt, daß seine Post und Päckchen kontrolliert werden (DDR überprüft alles!)
- wartet auf Antwort auf seine Briefe
- "Walli" hat noch keine Arbeit, aber die Führerscheinprüfung (schriftlich) abgelegt

## Vorbereitete Antwort durch "Anita":

Kürzlich traf ich Petra. Bei dieser Gelegenheit tranken wir ein Glas Wein. Sie freute sich sehr über Eure Grüße und möchte diese herzlich erwidern. Ihre 2 Rangen haben es gern, abends Märchen zu hören, obwohl sie nun schon zur Schule gehen. Da kommt es schon mal vor, daß manches 2 - 3 Mal von Petra abgespult werden muß. Neuer Lesestoff wäre immer willkommen. Grimms u.a. schöne deutsche Märchen sind durch Weltliteratur.

BStU  
000072

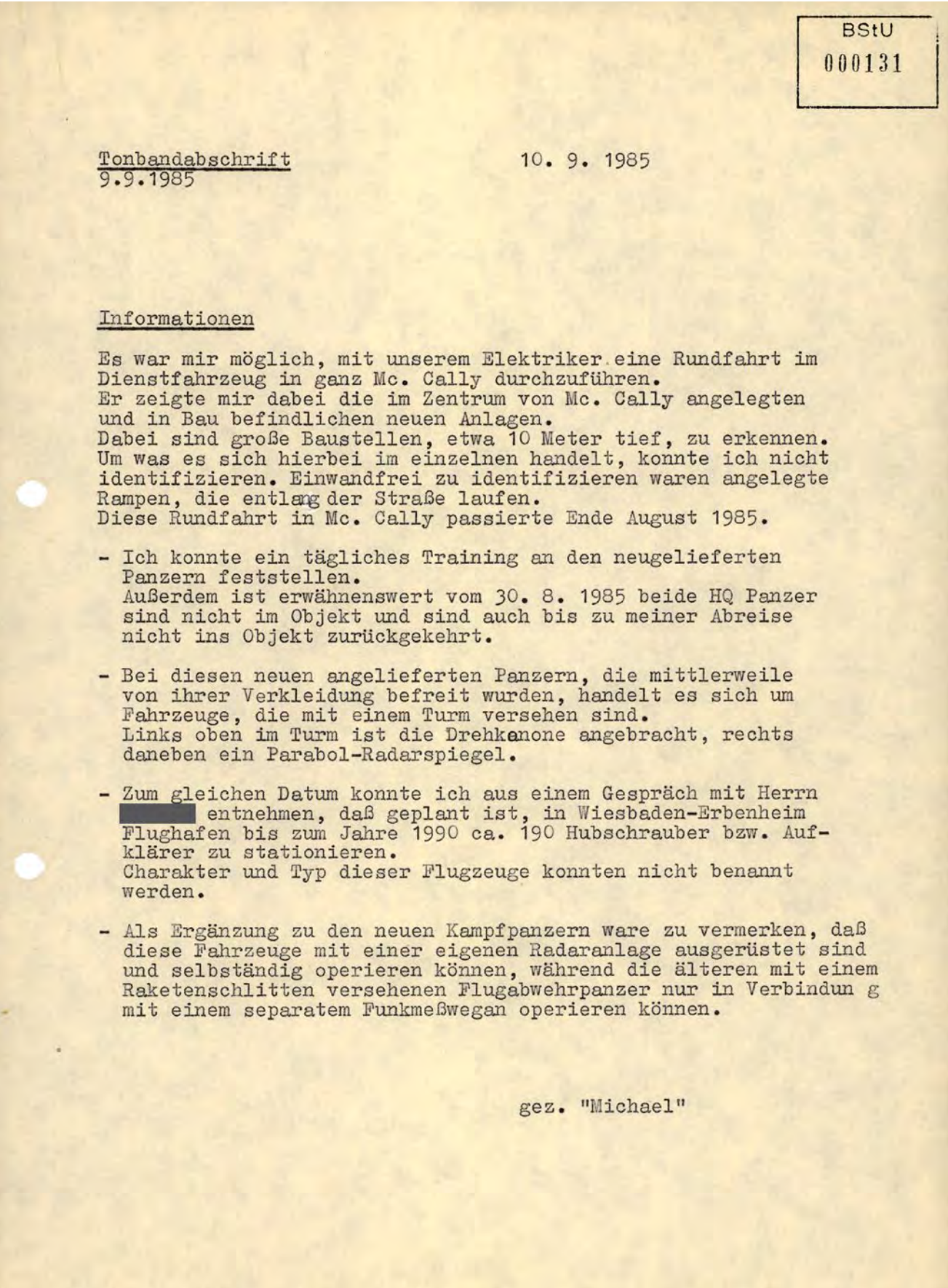
2

Auf das Wiedersehen zu Ostern freuen wir uns alle sehr. Schreibt nur rechtzeitig, wann Euer Kommen möglich sein wird, da ich ja beantragen muß, und das dauert ja auch seine Zeit.

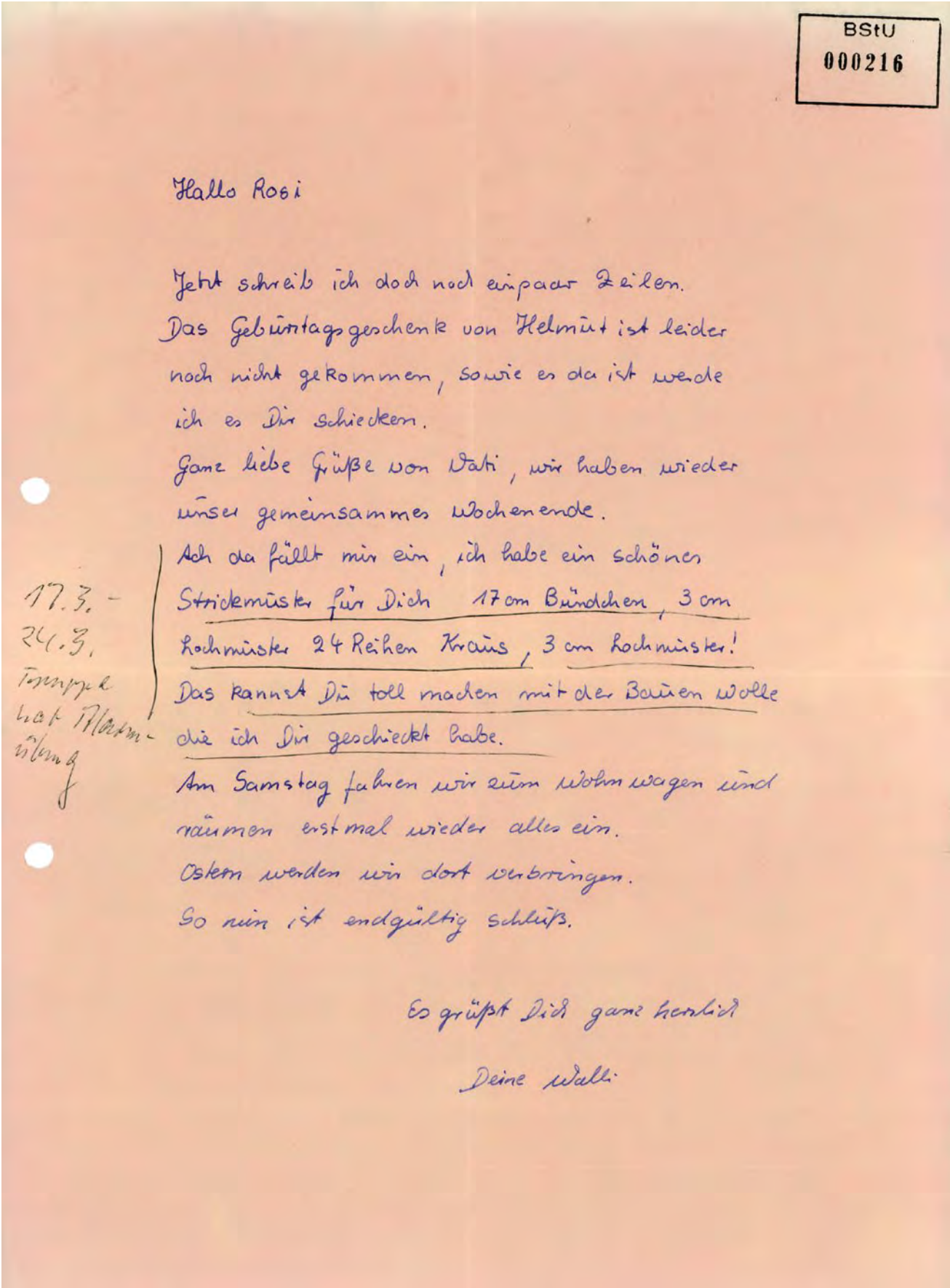
Vorschlag:

Prüfen, ob eine intensive Zollkontrolle bei Ein- Und Ausreise an der GÜST Wartha über die HA VI bei Wahrung der Konspiration unterlassen werden kann. (Keine Verkleidung am PKW abbauen, keine intensive Durchsuchung der Sachen.)

*Wiese*  
Wiese  
Hauptmann



**Tonbandabschrift eines Berichts von IM „Michael“, 10.09.1985**  
Auskunft, die IM „Michael“ der Stasi bei seinem Besuch vom 9. bis 10. September 1985 erteilte. Sie zeigt, dass „Michael“ seine Informationen vor allem durch Beobachten sammelte. In den Stasi-Unterlagen ist auch ein skizzierter Lageplan zu finden, den er vermutlich im Zuge seiner Beobachtungen anfertigte.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 17211/91, Bd. II/1, Bl. 131



**Brief von IM „Nicole“ an IM „Anita“**  
Die Wahl des unlinierten Papiers signalisierte, dass die Post an die Stasi gerichtet war. Hinter der Strickanleitung verbargen sich Informationen zu außergewöhnlichen Maßnahmen der US-Streitkräfte.  
BArch, MfS, AIM, Nr. 17211/91, Bd. II/1, Bl. 216



# Jockel Fuchs in Erfurt

62 innerdeutsche Partnerschaften entstanden von 1986 bis die Mauer fiel. Sie waren durch eine Verfügung des Ministerrats der DDR geregelt und wurden von der Staatspartei SED entschieden und von staatlichen Organen umgesetzt. Bei der Kontrolle aller Ereignisse rund um die Partnerschaften war die Stasi umfassend involviert.

Jakob „Jockel“ Fuchs, von 1965 bis 1987 Oberbürgermeister der Stadt Mainz und durch seine zahlreichen Auftritte beim ZDF-Karneval auch in der DDR bekannt, spielte eine große Rolle beim Zustandekommen der Städtepartnerschaft zwischen Mainz und Erfurt.

Im März 1987 reiste er mit einer Delegation in die DDR. Die Stasi überwachte diesen Besuch. Sie wollte unter anderem verhindern, dass Fuchs in zu engen Kontakt mit der DDR-Bevölkerung gerät und sein Besuch größere Wellen schlägt. Informationen erhielt die Stasi unter anderem von einem Inoffiziellen Mitarbeiter (IM), der als hochrangiger Mitarbeiter im Erfurter Büro der Oberbürgermeisterin direkt mit der Delegation in Kontakt war.

Am 20. März 1988 konnte der Vertrag zwischen Erfurt und Mainz im Erfurter Schauspielhaus ratifiziert werden. Fuchs war zu dieser Zeit gerade in den Ruhestand gewechselt.

Deutsche Demokratische Republik  
Post- und Fernsprecheinrichtung

Postfach 1000  
1000 Berlin 10  
DDR 1000 Berlin

Elektron

Postfach 1000  
1000 Berlin 10  
DDR 1000 Berlin

**Reservierungsauftrag !!! VIP-Kunden !!!**

Bitte den Auftrag nicht weitergeben, wenn er  
nicht mehr gültig ist, bitte Ersatzantrag unterbreiten

|                                                                                                                                                                                                          |              |                                                                       |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------------------------------------------------------------------|----------|
| Bitte reservieren Sie für <b>-8-</b> Personen                                                                                                                                                            |              | Camping<br>Einzelzimmer mit<br>Doppelzimmer mit<br>Dreibettzimmer mit |          |
| Herren OB Fuchs, Sturny, Rüter und Schmidt (1. PKW)<br>sowie<br>OB von Blon, Meyer, Reitzel und Löckel (2. PKW)                                                                                          |              | fl. Wasser      Dusche      Bad                                       |          |
| Dresden                                                                                                                                                                                                  | Bellevue     | 03.03.                                                                | 05.03.87 |
| Erfurt                                                                                                                                                                                                   | Erfurter Hof | 05.03.                                                                | 08.03.87 |
| Bereits unter <b>108-D-023/3 (als Gruppe)</b> bestätigt; erbitten neue Bestätigung und neuen<br>Preis für die gewünschten Änderungen (siehe unser FS vom 06.02.87), vielen Dank.<br>(bzw. Zusatzwünsche) |              |                                                                       |          |

Anreise mit ☒ 2 x PKW's ☐ Bahn ☐ Bus ☐ Sonstiges

Bitte 2 separate Buchungsbestätigungen da 2 PKW's, vielen Dank.

Datum: **10.02.87**

Unterschrift:

|                                                                                                                                                                                                                      |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| <b>Antrag auf Einreise in die DDR</b>                                                                                                                                                                                |  | Ausfüllen in Blockschrift!<br>Complete in block letters!<br>Remplir en majuscules!                                                                                            |  | 1                                                    | 2 | 3                                                                                              | 4                            |
| Application for entry into the GDR / Demande d'entrée en R. D. A.                                                                                                                                                    |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| Familienname / Family name / Nom de Famille: <b>Fuchs</b>                                                                                                                                                            |  |                                                                                                                                                                               |  | Geburtsname / Maiden name / Nom de jeune fille:      |   | männlich*<br>male<br>Homme <b>X</b>                                                            | weiblich*<br>female<br>Femme |
| Vorname / First name / Prénom:<br><b>Jakob, gen. Jockel</b>                                                                                                                                                          |  | Geburtsdatum und -ort / Date and place of birth / Date et lieu de naissance<br><b>11.12.19 Hargesheim</b>                                                                     |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| Wohnanschrift einschl. Postleitzahl / Permanent address (incl. postal code) / Adresse complète:<br><b>6500 Mainz, [redacted]</b>                                                                                     |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| Nr. des Passes und Ausstellungsbehörde:<br>Number of passport and issued by<br>No. du passeport autorité délivrante                                                                                                  |  | <b>073856 Mainz</b>                                                                                                                                                           |  |                                                      |   | Staatsangehörigkeit:<br>Citizenship<br>Nationalité <b>deutsch</b>                              |                              |
| Ausgeübte Tätigkeit:<br>Present occupation<br>Emploi actuel                                                                                                                                                          |  | <b>Oberbürgermeister</b>                                                                                                                                                      |  | Erlernter Beruf:<br>Occupation learned<br>Profession |   | <b>Journalist</b>                                                                              |                              |
| Arbeitsstelle / Name and address of employer / Employé chez<br><b>Stadtverwaltung Mainz</b>                                                                                                                          |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| Beabsichtigte Dauer des Aufenthaltes in der DDR / Duration of stay in the GDR / Durée du séjour en R. D. A.:<br>vom / from / du: <b>03.03.</b> bis / to / au: <b>08.03.87</b> in / in / à: <b>Dresden und Erfurt</b> |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| Zweck der Reise*<br>Purpose of the journey<br>Motif du voyage                                                                                                                                                        |  | dienstlich privat Touristik einmalig mehrmalig<br>business private tourism once several times<br>officiel privé touristique une entrée plusieurs entrées<br><b>X</b> <b>X</b> |  |                                                      |   | Kennzeichen des Kfz / Registration<br>number of vehicle /<br>No. d'immatriculation du véhicule |                              |
| Grenzübergangsstelle / Border crossing point / Point de passage: <b>Wartha</b>                                                                                                                                       |  |                                                                                                                                                                               |  | [redacted]                                           |   |                                                                                                |                              |
| Mitreisende Kinder bis 16 Jahre (Vorname, Alter):<br>Accompanying children under 16 years (first name, age)<br>Nom et âge des enfants de moins de 16 ans voyageant avec le requérant                                 |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |
| * Zutreffendes ankreuzen / mark which is applicable / Marquer d'une croix les mentions utiles                                                                                                                        |  |                                                                                                                                                                               |  |                                                      |   |                                                                                                |                              |

Abteilung VI

Erfurt, 2. 3. 1987  
gre-hä/2bestätigt  
Stellvertreter OperativUndeutsch  
OberstleutnantBSTU  
000022MAßNAHMEPLAN

zur politisch-operativen Sicherung, Kontrolle und Überwachung des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz/SPD FUCHS, Jacob und seiner Begleitung während des Aufenthaltes vom 5. - 8. 3. 87 im Bezirk Erfurt

Entsprechend vorliegender Information der Hauptabteilung VI/OuT wird sich der Oberbürgermeister der Stadt Mainz

FUCHS, Jacob  
11. 12. 19 in Horgeshelm  
6500 Mainz, [REDACTED]

vom 5. 3. - 8. 3. 87 zu einem touristischen Aufenthalt im Bezirk Erfurt aufhalten. Die Buchung der Reise erfolgte über das VEB Reisebüro der DDR unter der Fahrt Nr. 108-D-023.

Neben der Absolvierung des touristischen Programms (siehe Anlage) ist am 7. 3. 87 um 10.00 Uhr ein Gespräch mit offiziellen Vertretern der Stadt Erfurt vorgesehen. In seiner Begleitung befindet sich der Abgeordnete des Landtages Rheinland-Pfalz, REITZEL, Michael, der Oberbürgermeister von Zweibrücken, von BLON, Werner, der persönliche Referent des FUCHS sowie ein weiterer Landrat und 3 Journalisten. Die Übernachtung erfolgt im IH "Erfurter Hof", wo bereits eine Zimmerbestellung für 9 Personen vorliegt (9 Einzelzimmer).

Die Einreise der Gruppe erfolgt am 3. 3. 87 über die GOST Wartha mit den Pkw, amtli. Kennz. MZ - LJ 653 und MZ - U 1327.

Vom 3. 3. - 5. 3. 87 ist ein touristisches Programm im Bezirk Dresden vorgesehen.

Während ihres Aufenthaltes in der DDR werden sie von einem Reiseleiter der Generaldirektion des VEB Reisebüro begleitet, der täglich durch den OibE der Bezirksebene Touristenbetreuung abgeschöpft wird.

Die Sicherungs-, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen im Bezirk Erfurt sind aktionsmäßig unter Federführung der Abt. VI vorzubereiten und durchzuführen. Die Aktion läuft unter der Deckbezeichnung

"Elster".

2

An der Sicherungs- und Kontrollaktion wirken mit:

- Abteilung VI
- Abteilung II
- Abteilung XX
- Abteilung VIII
- Abteilung 26
- KD Erfurt
- KD Weimar.

BSTU  
0000231. Politisch-operative Ziel- und Aufgabenstellung

1.1. Der Einsatz der operativen Kräfte und Mittel ist auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

- die Gewährleistung des persönlichen Schutzes und der Sicherheit der Persönlichkeiten während ihres Aufenthaltes im Bezirk Erfurt,
- vorbeugende Erkennung und wirksame Verhinderung von Gefahrenmomenten aller Art, insbesondere demonstrativen und provokatorischen Charakters durch feindlich-negative Kräfte. Verhinderung von Sympathiebekundungen,
- Feststellung und Personifizierung von Kontakten von und zu DDR-Bürgern.

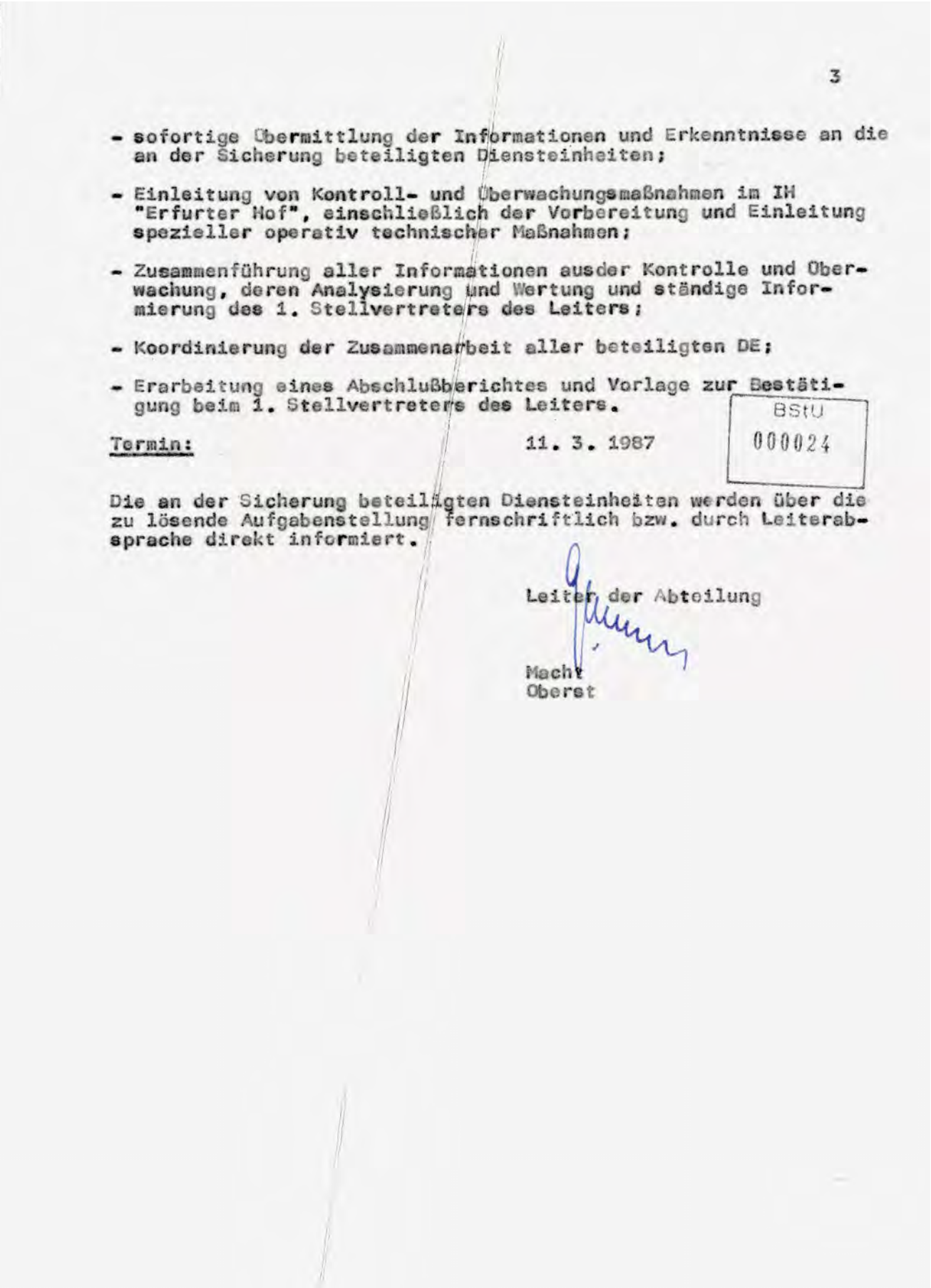
1.2. Zur Realisierung der politisch-operativen Ziel- und Aufgabenstellung sind zum Einsatz zu bringen:

- inoffizielle Kräfte im Unterkunftsobjekt und an den touristischen Programmpunkten;
- operativ-technische Möglichkeiten im Unterkunftsobjekt;
- op. Kräfte der Abt. VIII zur peripheren Sicherung und Feststellung von Kontakten, insbesondere in der programmfreien Zeit.

2. Aufgabenstellung der Abteilung VI

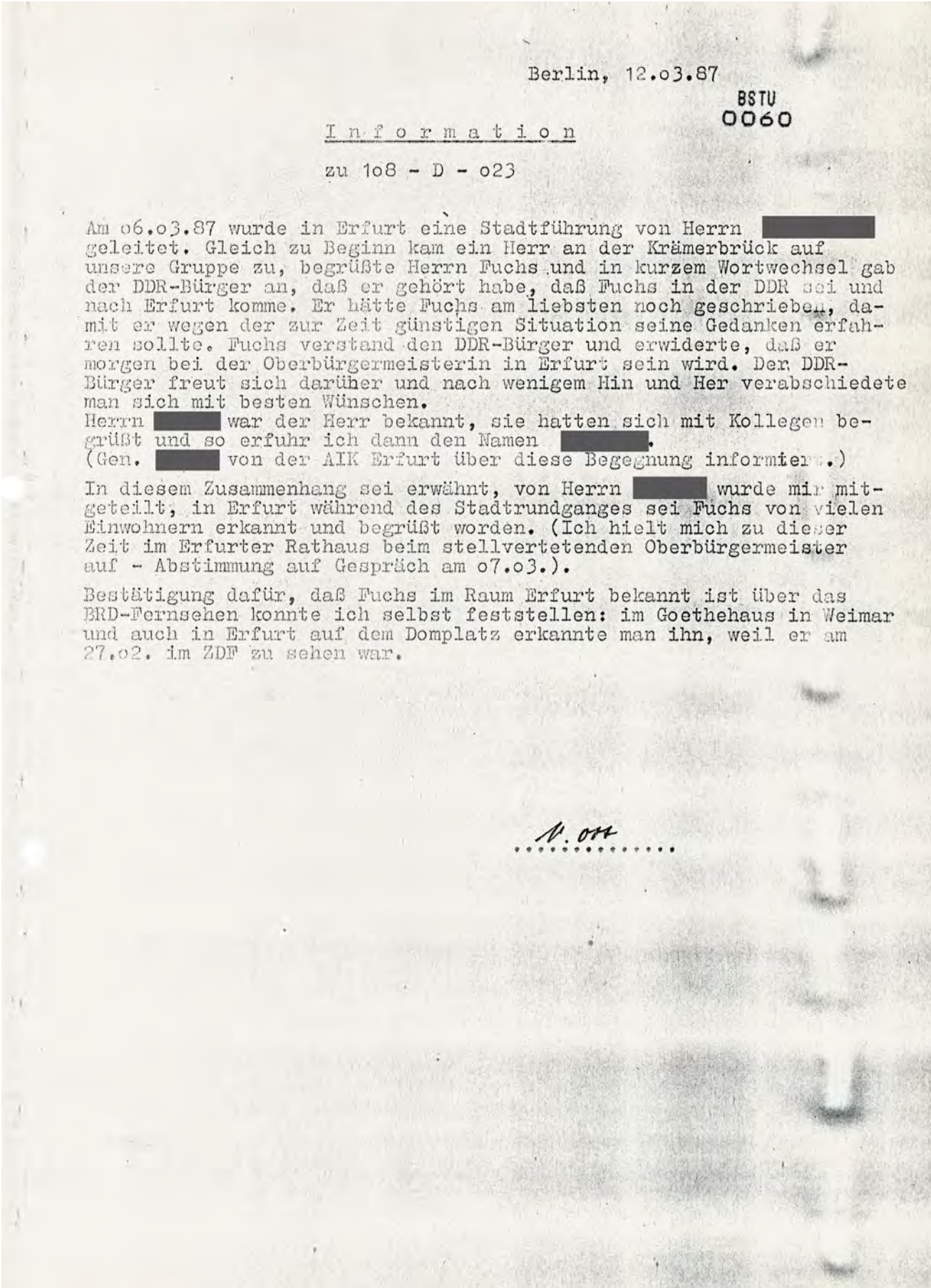
- Verantwortlich für alle im Zusammenhang mit Problemen der Grenzpassage stehenden Fragen in der Ein- und Ausreise,
- Beschaffung und Erarbeitung von Ausgangsinformationen für die nachfolgenden Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen

- . Kfz-Typ, Farbe, polizeiliches Kennzeichen
- . Angaben zu den Reisenden, Aussehen, Verhalten, Meinungsäußerungen;





**Gruppenbild der Delegation beim Besuch in Erfurt, 1987**  
Der langjährige und auch in der DDR bekannte Mainzer Oberbürgermeister Jakob „Jockel“ Fuchs mit Hut (2.v.l.).  
BArch, MfS, HA VI, Nr. 1961, Bl. 92, Bild 003



**Bericht über einen Kontakt von Fuchs mit einem Erfurter, 12.03.1987**  
„Von Einwohnern erkannt und begrüßt“: Aus einer Information der Stasi, die feststellt, dass „Jockel“ Fuchs in der DDR durch das ZDF-Fernsehen bekannt war.  
BArch, MfS, HA VI, Nr. 1961, Bl. 60



7. 3. 1987 - Erfurt  
12.36 Uhr

Die Reisegruppe beim Ver-  
lassen des Rathauses

BSIU<sup>6</sup>  
000033



7. 3. 1987 - Erfurt  
14.15 Uhr

Reisegruppenmitglieder vor dem  
Interhotel "Erfurter Hof"  
am PKW Renault

Erfurt, 12. März 1987

BSIU  
000017

A u s z u g aus  
Abschlußbericht zum Aufenthalt des OB der Stadt Mainz/SPD  
Fuchs, Jacob und seiner Begleitung vom 5. - 8. 3. 1987 im  
Bezirk Erfurt - Aktion "Elster"

... "Es wird in absehbarer Zukunft keine formale Städtepartner-  
schaft zwischen Mainz und Erfurt abgeschlossen. Dieses Ergebnis  
bringen der Mainzer Oberbürgermeister Jockel Fuchs und die  
Rheinland-Pfälzische Delegation der "Sozialdemokratischen Gemein-  
schaft für Kommunalpolitik" aus der Thüringischen Metropole zurück  
an den Rhein.

Am heutigen Morgen waren die SPD-Politiker zu einem offiziellen  
Gespräch mit dem Erfurter Oberbürgermeister, Rosemarie Seibert,  
und Mitgliedern des Rates der Verwaltung im Erfurter Rathaus zu-  
sammengetroffen. Bei diesem Gespräch, daß zunächst auf zwei Stun-  
den angesetzt war, wurde seitens der Thüringischen Vertretung,  
der Vertretung der Stadt Erfurt und zwar durch die OB, Rosemarie  
Seibert, ganz offen angesprochen, daß ein Interesse an einer for-  
malen offiziellen Städtepartnerschaft im Augenblick nicht be-  
steht.

Erfurt verfüge über etliche Städtepartnerschaften, sowohl im  
sozialistischen Ausland, als auch mit europäischen Ländern, unter  
anderem Piacenza (ph) in Italien und Lille in Frankreich. Man  
wolle diese Kontakte ausbauen und sei aber, und dies betonte sie,  
nicht abgeneigt für weitere Gespräche, die nichts mit einer  
Partnerschaft zunächst einmal zu tun haben.

Der Mainzer OB Jockel Fuchs griff diesen Punkt auf und erwähnte,  
daß zunächst einmal an einer Partnerschaft ihm auch nicht unbe-  
dingt gelegen sei, aber er wolle doch die Kontakte weiter inten-  
sivieren und verstärken. Seine Amtskollegin Rosemarie Seibert wie-  
derum sagte, es sei nicht für die Zukunft generell auszuschließen,  
machte gleichzeitig deutlich, daß nicht zuletzt die Äußerung von  
Bundeskanzler Kohl auf dem Dortmunder Parteitag der CDU betreffs  
der Konzentrationslager in der DDR dieses Klima nicht gerade ver-  
bessert habe und daß dies sehr ernstgenommen werde und in der DDR  
ganz genau beobachtet werde. Man hat sich nach 2 1/2 Stunden  
wieder getrennt, aber in der Hoffnung, daß man sich wiedersehen  
wird, ob in Erfurt oder in Mainz, auch dies steht noch nicht  
fest und die Delegation, der stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD  
im Mainzer Landtag, Michael Reitzel, er überreichte zum Abschluß  
im Namen der Delegation ein "Gemälde von Guido Ludes" (ph) mit dem  
Titel "Wetterbesserung"....

F. d. R. d. A. *Fuchs*

# Anhang

## Abkürzungsverzeichnis

|                |                                                                                                                                                 |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>A</b>       |                                                                                                                                                 |
| Abt.           | Abteilung                                                                                                                                       |
| Abt. 26        | zuständig für die akustische und optische Überwachung mit technischen Mitteln wie Kameras und Mikrofonen                                        |
| Abt. II        | Abteilung der Linie II auf Ebene der Bezirksverwaltungen (→ HA, → HA II)                                                                        |
| Abt. VI        | Abteilung der Linie VI auf Ebene der Bezirksverwaltungen (→ HA, → HA VI)                                                                        |
| Abt. VII       | Abteilung der Linie VII auf Ebene der Bezirksverwaltungen, zuständig für das Ministerium des Inneren und die ihm nachgeordneten Bereiche (→ HA) |
| Abt. VIII      | Abteilung der Linie VIII auf Ebene der Bezirksverwaltungen (→ HA, → HA VIII)                                                                    |
| Abt. XX        | Abteilung der Linie XX auf Ebene der Bezirksverwaltungen (→ HA, → HA XX)                                                                        |
| AFN            | American Forces Network – weltweites Netz von Rundfunkeinrichtungen der US-amerikanischen Streitkräfte                                          |
| AGM            | Arbeitsgruppe des Ministers                                                                                                                     |
| <b>B</b>       |                                                                                                                                                 |
| BArch          | Bundesarchiv                                                                                                                                    |
| BFC            | Berliner Fußballclub (Dynamo)                                                                                                                   |
| BND            | Bundesnachrichtendienst                                                                                                                         |
| BRD            | Bundesrepublik Deutschland                                                                                                                      |
| BV             | Bezirksverwaltung (MfS)                                                                                                                         |
| <b>C</b>       |                                                                                                                                                 |
| CDU            | Christlich Demokratische Union Deutschlands                                                                                                     |
| CSA            | eigentlich „ČSA“, Abkürzung für die tschechische Fluggesellschaft „České aerolinie“                                                             |
| <b>D</b>       |                                                                                                                                                 |
| DDR            | Deutsche Demokratische Republik                                                                                                                 |
| DE             | Diensteinheit (MfS)                                                                                                                             |
| DFV            | Deutscher Fußball-Verband (DDR)                                                                                                                 |
| DKK            | Delikte-Kerblockkartei                                                                                                                          |
| DM             | Deutsche Mark                                                                                                                                   |
| DVP/K          | Deutsche Volkspolizei / Kriminalpolizei (DDR)                                                                                                   |
| <b>E</b>       |                                                                                                                                                 |
| EC             | Eurocup                                                                                                                                         |
| E-Fall         | Ernstfall (Verteidigungsfall)                                                                                                                   |
| Ex.            | Exemplar                                                                                                                                        |
| <b>F</b>       |                                                                                                                                                 |
| FC             | Fußballclub                                                                                                                                     |
| FCK            | 1. FC Kaiserslautern                                                                                                                            |
| FDJ            | Freie Deutsche Jugend (DDR) – staatsreue Jugendorganisation                                                                                     |
| F. d. R. d. A. | Für die Richtigkeit der Angaben                                                                                                                 |
| Frankf./M.     | Frankfurt (Main)                                                                                                                                |
| <b>G</b>       |                                                                                                                                                 |
| GBA            | Generalbundesanwalt                                                                                                                             |

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gen.        | Genosse                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| gen.        | genannt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| gez.        | gezeichnet                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| GMS         | Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit (MfS)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Güst (GÜSt) | Grenzübergangsstelle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| GVS         | Geheime Verschlusssache                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>H</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| HA          | Hauptabteilung (MfS) – Organisationsstruktur in der Stasi-Zentrale, die durch den Minister oder einen seiner Stellvertreter direkt angeleitet wurde. Die Hauptabteilungen waren für komplexe, abgegrenzte Bereiche zuständig und verantwortlich. Die entsprechenden Abteilungen auf der Ebene der 15 Bezirksverwaltungen (BV bzw. BVfS) und die Referate in den Kreisdienststellen (KD) der Stasi hatten nach dem Linienprinzip grundsätzlich die gleichen Aufgaben wie die Hauptabteilungen in der Zentrale. Organisationseinheiten wie Abteilungen, Arbeitsgruppen oder Referate bezeichnete die Stasi auch als Diensteinheiten (DE). |
| HA II       | Die Hauptabteilung II deckte klassische Bereiche der Spionageabwehr ab. Dazu zählte neben der internen Abwehrarbeit im Ministerium für Staatssicherheit, etwa die Überwachung aktiver und ehemaliger MfS-Mitarbeiter, auch die „offensive Spionageabwehr“, d. h. aktive Spionage in der Bundesrepublik.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| HA VI       | Die Hauptabteilung VI befasste sich mit dem grenzüberschreitenden Reiseverkehr. Ihre Mitarbeiter waren u. a. an den Passkontrolleinheiten an Grenzübergängen und den Transitstrecken tätig. Sie überwachten touristische Einrichtungen, wie die Interhotels und kontrollierten DDR-Bürger bei ihren Reisen ins sozialistische Ausland.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| HA VIII     | Aufgabe der Hauptabteilung VIII war es, im Auftrag anderer MfS-Abteilungen operative Beobachtungen und Ermittlungen durchzuführen. Ihre Standardmethoden waren Mitschnitte von Telefongesprächen, heimliche Fotoaufnahmen, Videoüberwachung und verdeckte Wohnungsdurchsuchungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| HA XX       | Hauptabteilung zur Überwachung von Staatsapparat, Blockparteien, Kirchen, Kultur, „politischer Untergrund“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| HV A (HVA)  | Hauptverwaltung A (auch Hauptverwaltung Aufklärung)<br>Sie war die Spionageabteilung des MfS. Der Schwerpunkt ihrer nachrichtendienstlichen Tätigkeit lag in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin, wo sie mit Objektquellen, d. h. den IM in den nachrichtendienstlichen Zielobjekten, aktiv war.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>I</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| IH          | Interhotel (DDR)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| IM          | Inoffizielle(r) Mitarbeiter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| IMB         | Inoffizieller Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| IMS         | Inoffizieller Mitarbeiter zur Sicherung und Durchdringung eines Verantwortungsbereiches                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| IMV         | Inoffizieller Mitarbeiter mit vertraulichen Beziehungen zur bearbeiteten Person – 1979 abgelöst durch die Kategorie IMB                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>K</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| KD          | Kreisdienststelle (des MfS)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| KW          | Konspirative Wohnung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| KZ          | Konzentrationslager                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>L</b>    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| LDE         | Leiter der Diensteinheit (MfS)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| LPK         | Linie bzw. Leiter Passkontrolle – Hauptabteilung VI                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>M</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| M          | Mark (DDR)                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Mat.       | Material                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Maßnahme B | Auch B-Maßnahme – Überwachungsmaßnahme des MfS: Abhören mittels Mikrofon (Abt. 26)                                                                                                                                                                                                      |
| MfS        | Ministerium für Staatssicherheit                                                                                                                                                                                                                                                        |
| MITROPA    | <b>MIT</b> teleu <b>ROP</b> äische Schlaf- und Speisewagen Aktiengesellschaft                                                                                                                                                                                                           |
| <b>N</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| NATO       | North Atlantic Treaty Organization (Nordatlantikpakt-Organisation)                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>O</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| OB         | Oberbürgermeister                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| OG         | Oberstes Gericht der DDR                                                                                                                                                                                                                                                                |
| OibE       | Offizier im besonderen Einsatz (MfS) – hauptamtlicher Mitarbeiter, der unter Verschleierung seines Dienstverhältnisses in sicherheitspolitisch relevanter Position eingesetzt war                                                                                                       |
| Olt.n.     | Oberleutnant                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| op.        | operativ(e/r)                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Op.-Vorg.  | → OV                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| OPK        | Operative Personenkontrolle (MfS) – konspirativer Vorgang zur Aufklärung und Überwachung von Personen; meist angelegt bei Verdacht auf politisch nicht konformes Verhalten bzw. zur Überprüfung von Funktionären; auch Vorlauf für eine inoffizielle Tätigkeit in der Auslands-spionage |
| OSL        | Oberstleutnant                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| OuT        | Objektsicherung und Tourismus (Abteilung der HA VI)                                                                                                                                                                                                                                     |
| OV         | Operativer Vorgang – konspiratives Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt oder gegen Personen, die nach der DDR-Gesetzgebung eine Straftat begangen hatten oder dies beabsichtigten                                                                                                       |
| <b>P</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| PdVP       | Präsidium der Deutschen Volkspolizei (Ost-Berlin)                                                                                                                                                                                                                                       |
| PKE        | Passkontrollereinheit (MfS) – an Grenzübergangsstellen                                                                                                                                                                                                                                  |
| PKW        | Personenkraftwagen                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| PKK        | Personenkerblockkartei (MfS)                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>R</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Reg. Nr.   | Registriernummer                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| RP         | Reisepass                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>S</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| SDS        | Sozialistischer Deutscher Studentenbund                                                                                                                                                                                                                                                 |
| SPD        | Sozialdemokratische Partei Deutschland                                                                                                                                                                                                                                                  |
| StPO       | Strafprozessordnung (DDR)                                                                                                                                                                                                                                                               |
| SV         | (SiVo) Sicherungsvorgang – Erfassungsart, mit der seit 1976 in der Regel mehrere Personen in Listen aktiv erfasst wurden (u. a. Reisekader, Funktionsträger, Ausländer); oft kein weiteres Material angelegt; mitunter auch Vorstufe für IM- bzw. OV-Vorgänge                           |
| <b>T</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Tgb.-Nr.   | Tagebuchnummer                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| THW        | Technisches Hilfswerk                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>U</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| USA        | United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)                                                                                                                                                                                                                               |

|            |                                                                                                                   |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>V</b>   |                                                                                                                   |
| V. Corps   | V Corps (U.S., The Victory Corps) – Großverband der Korpsebene der US Army                                        |
| VEB        | Volkseigener Betrieb (DDR): Staatsbetrieb, im Unterschied zu privaten und genossenschaftlichen Betrieben          |
| V-IM       | Vorlauf-IM – Person, die mit dem Ziel der Gewinnung zur inoffiziellen Zusammenarbeit in einem Vorgang erfasst war |
| VIP        | Very Important Person (deutsch: „sehr wichtige Person“)                                                           |
| VME        | Vorzimmer Minister (Post-)Eingang                                                                                 |
| VSH        | Vorverdichtungs-, Such- und Hinweiskartei (MfS) – wichtige Kartei der konspirativ tätigen Diensteinheiten         |
| <b>Z</b>   |                                                                                                                   |
| ZDF        | Zweites Deutsches Fernsehen (BRD)                                                                                 |
| ZK         | Zentralkomitee (der SED)                                                                                          |
| ZKG        | Zentrale Koordinierungsgruppe (MfS) – koordinierte das Vorgehen des MfS bei Ausreise und Republikflucht           |
| StGB       | Strafgesetzbuch (DDR)                                                                                             |
| § 213 StGB | Paragraf 213 im Strafgesetzbuch der DDR – „Ungesetzlicher Grenzübertritt“                                         |



Fotos: BArch, Stasi-Unterlagen-Archiv/Dresden

# Stasi-Unterlagen-Archiv

## Akteneinsicht – Bestandserhaltung – Aufklärung über das Wirken der Stasi

Trotz Aktenvernichtungen durch die Staatssicherheit sind insgesamt rund 111 Regal-Kilometer Schriftgut sowie zahlreiche Foto-, Film-, Video- und Tondokumente im Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv erhalten geblieben. Es sind Zeugnisse eines Spitzelapparates, Dokumente über geplantes und begangenes Unrecht, über Anpassung und Verrat, aber auch Belege für Zivilcourage und Widerstand.

Das Stasi-Unterlagen-Archiv hat 15 Standorte, davon befinden sich zwei in Berlin. Weitere Standorte befinden sich in zwölf ehemaligen Bezirksstädten der DDR: Chemnitz (ehem. Karl-Marx-Stadt), Dresden, Erfurt, Frankfurt (Oder), Gera, Halle, Leipzig, Magdeburg, Neubrandenburg, Rostock, Schwerin und Suhl. In der ehemaligen Bezirksstadt Cottbus gibt es eine Beratungsstelle; hier ist ein Standort mit der Möglichkeit zur Akteneinsicht und mit Bildungsangeboten geplant.

Unabhängig vom Wohnort können Bürgerinnen und Bürger in allen Dienststellen Akteneinsicht beantragen und die eigenen Unterlagen einsehen. Zudem können Besucherinnen und Besucher bei Archivführungen, Veranstaltungen und Ausstellungen mehr über die Arbeit des Archivs und die Methoden und Wirkungsweise der Stasi erfahren.

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter [www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv) und [www.stasi-mediathek.de](http://www.stasi-mediathek.de).

Kontakt­daten Berlin

Stasi-Unterlagen-Archiv

Frankfurter Allee 204  
10365 Berlin-Lichtenberg  
Postanschrift: 10106 Berlin  
Tel.: 030 18665-0  
post.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Bürgerberatung

Persönliche Beratung zu Antragstellung und Einsicht in die Stasi-Unterlagen:  
Mo-Do 08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr  
Fr 08:00-14:00 Uhr

Telefonische Beratung und Terminvereinbarung:  
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr  
Fr 08:00-14:00 Uhr  
Tel.: 030 18665-7000

Weitere Informationen unter:  
www.bundesarchiv.de/im-archiv-recherchieren/  
stasi-unterlagen-einsehen

Anfragen zur Akteneinsicht für Forschung und Medien

Tel.: 030 18665-9051/-9061  
AU5@bundesarchiv.de  
AU6@bundesarchiv.de

Abteilung Vermittlung und Forschung

Tel.: 030 18665-6701  
VF@bundesarchiv.de

Fachbibliothek

Bitte entnehmen Sie die Öffnungszeiten dem Online-Auftritt der Bibliothek:  
www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/bibliothek  
Tel.: 030 18665-6826  
bibliothek.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Ausstellungen und Dokumentationen

Tel.: 030 18665-6731  
ausstellungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Presseanfragen

Tel.: 030 18665-7181  
presse@bundesarchiv.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103  
10365 Berlin

Die Öffnungszeiten der Ausstellungen und der Besucherinformation finden Sie online unter:  
www.stasi-zentrale.de

Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv

„Einblick ins Geheime“  
Normannenstraße 21a, „Haus 7“  
Tel.: 030 18665-6770  
einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de  
www.einblick-ins-geheime.de

Stasimuseum Berlin

Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“  
Normannenstraße 20, „Haus 1“  
Tel.: 030 5536854  
info@stasimuseum.de  
www.stasimuseum.de

Besucherinformation

„Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“  
Ruschestraße 103, „Haus 22“  
Tel.: 030 18665-6770

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“

täglich rund um die Uhr zugänglich  
Weitere Informationen unter: www.revolution89.de

Bildungsteam

Normannenstraße 20, „Haus 1“  
Tel.: 030 18665-6757  
bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de  
www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/bildungsarbeit

Campusentwicklung und Veranstaltungen

Tel.: 030 18665-6770  
campus.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Kontakt­daten Brandenburg

Standort Frankfurt (Oder)

Fürstenwalder Poststraße 87  
15234 Frankfurt  
Tel.: 030 18665-2400  
frankfurt.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Cottbus (im Aufbau)

Bautzener Straße 140  
03050 Cottbus  
Tel.: 030 18665-2400  
cottbus.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Kontakt­daten Mecklenburg-Vorpommern

Standort Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 120  
17033 Neubrandenburg  
Tel.: 030 18665-1600  
neubrandenburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Rostock

Straße der Demokratie 2  
18196 Waldeck-Dummerstorf  
Tel.: 030 18665-1200  
rostock.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Schwerin

Görslow, Resthof  
19067 Leezen  
Tel.: 030 18665-1400  
schwerin.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Kontakt­daten Sachsen-Anhalt

Standort Halle

Blücherstraße 2  
06122 Halle  
Tel.: 030 18665-2711  
halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Magdeburg

Georg-Kaiser-Straße 7  
39116 Magdeburg  
Tel.: 030 18665-2200  
magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Kontakt­daten Sachsen

Standort Chemnitz

Bruno-Salzer-Straße 5  
09120 Chemnitz  
Tel.: 030 18665-3700  
chemnitz.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Dresden

Riesaer Straße 7  
01129 Dresden  
Tel.: 030 18665-3699  
dresden.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Leipzig

Dittrichring 24  
04109 Leipzig  
Tel.: 030 18665-3333  
leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Kontakt­daten Thüringen

Standort Erfurt

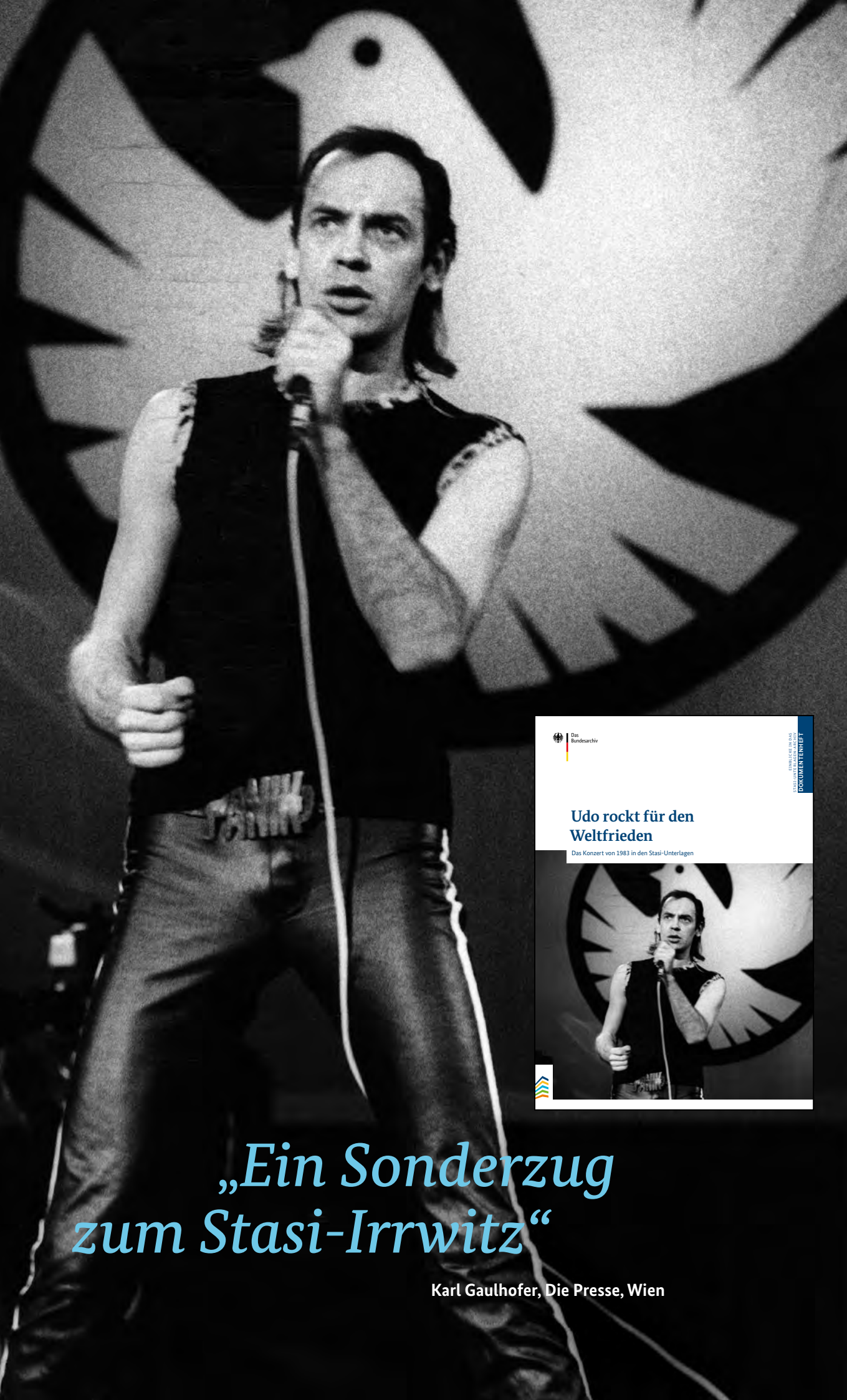
Petersberg Haus 19  
99084 Erfurt  
Tel.: 030 18665-4700  
erfurt.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Gera

Hermann-Drechsler-Straße 1  
Haus 3  
07548 Gera  
Tel.: 030 18665-4222  
gera.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Standort Suhl

Weidbergstraße 34  
98527 Suhl  
Tel.: 030 18665-4511  
suhl.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de



Udo Lindenberg während des Konzerts 1983 im Palast der Republik  
BArch, MfS, ZOS, Nr. 1826, Bl. 62, Fo. 10

## Dokumentenhefte

### Einblicke in das Stasi-Unterlagen-Archiv

Bisher erschienen:

#### Aktion „Gegenschlag“

Die Zerschlagung der Jenaer Opposition 1983

88 S., Berlin 2013

#### Die Stasi in Stuttgart

Ausgewählte Dokumente aus dem Stasi-Archiv

80 S., Berlin 2013

#### Udo rockt für den Weltfrieden

Das Konzert von 1983 in den Stasi-Unterlagen

112 S., Berlin 2013

#### „Eingeschränkte Freiheit“

Der Fall Gabriele Stötzer

80 S., Berlin 2014

#### Operativer Vorgang „Inspirator“

Der Weimarer Montagskreis

110 S., Berlin 2014

#### Kommunalwahlfälschung am

7. Mai 1989

in den ehemaligen DDR-Bezirken Rostock, Schwerin, Neubrandenburg

78 S., Berlin 2014

#### Kommunalwahlfälschung am

7. Mai 1989

in den ehemaligen DDR-Bezirken Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz)

82 S., Berlin 2014

#### Gefängnis statt Rolling Stones

Ein Gerücht, die Stasi und die Folgen

132 S., Berlin 2014

#### „Überall kocht und brodelte es ...“

Stasi am Ende – die ersten Tage der Friedlichen Revolution in Sachsen

106 S., Berlin 2014

#### Niedersachsen und die Stasi

Die Überwachung im „Operationsgebiet West“

92 S., Berlin 2014

#### „Keine Gewalt!“

Stasi am Ende – die Demonstrationen im Herbst '89

132 S., Berlin 2014

#### „Stasi raus – es ist aus!“

Stasi am Ende – die letzten Tage der DDR-Geheimpolizei

160 S., Berlin 2015

#### Hessen und die Stasi

Die Überwachung im „Operationsgebiet West“

58 S., Berlin 2015

#### Tschernobyl

Der Super-GAU und die Stasi

82 S., Berlin 2016

#### „Staatsbürgerliche Pflichten grob verletzt“

Der Rauswurf des Liedermachers Wolf Biermann 1976 aus der DDR

112 S., Berlin 2016

#### „... anarcho-terroristische Kräfte“

Die Rote-Armee-Fraktion und die Stasi

111 S., Berlin 2017

#### Rheinland-Pfalz und die Stasi

Spionage, Überwachung, Verschleierung

77 S., Berlin 2017

#### „Blick in einen Zerrspiegel“

Der Fall Gilbert Radulovic in den Stasi-Unterlagen

128 S., Berlin 2018

#### Das geteilte Berlin und die Stasi

Spionage, Opposition und Alltag

119 S., Berlin 2018

#### ... und dafür gab es Gefängnis ...

Ein Fall aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz

103 S., Berlin 2024

#### Die Stasi und das Saarland

66 S., Berlin 2025

Herausgeber

Bundesarchiv

– Stasi-Unterlagen-Archiv –  
Frankfurter Allee 204

10365 Berlin

[www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv)

Die Dokumentenhefte sind kostenlos beim Stasi-Unterlagen-Archiv erhältlich.

Bei Bestellung von mehr als einer Publikation erheben wir eine pauschale Auslage in Höhe von 1,60 € für Verpackung und Beförderung.

Bestellung

[www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/publikationen](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/publikationen)

Tel: 030 18665-7777

(nur Auskünfte, keine Bestellungen)

Fax: 030 18665-6709

[publikation.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:publikation.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

per Post: Bundesarchiv –  
Stasi-Unterlagen-Archiv  
– Publikationen –  
10106 Berlin

## Impressum

### Herausgeber

Bundesarchiv  
– Stasi-Unterlagen-Archiv –  
Frankfurter Allee 204  
10365 Berlin

Postanschrift: 10106 Berlin  
Telefon: 030 18665-0  
post.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

### Gestaltung

Pralle Sonne  
Berlin

### Redaktion

Bundesarchiv  
– Stasi-Unterlagen-Archiv –  
Abteilung Vermittlung und Forschung  
10106 Berlin  
[www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv)

### Titelfoto

Überwachungsfoto der Stasi aus Kaiserslautern  
BArch, MfS, ZKG, Fo 0028, Bild 0128

### Stasi-Mediathek

Zahlreiche Dokumente aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv finden Sie online  
unter [www.stasi-mediathek.de](http://www.stasi-mediathek.de).



Bei der Veröffentlichung von Akten des Staatssicherheitsdienstes dürfen nach § 3 Absatz 3 Stasi-Unterlagen-Gesetz keine überwiegenden schutzwürdigen Interessen betroffener Personen beeinträchtigt werden. Aus diesem Grund wurden in diesem Dokumentenheft in Einzelfällen Namen, persönliche Angaben oder Textabschnitte geschwärzt.

Dieses Dokumentenheft ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesarchivs – Stasi-Unterlagen-Archivs. Es wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt. Weitere Informationen unter [www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv](http://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv).

Abdruck und publizistische Nutzung sind nur mit Angabe des Verfassers und der Quelle sowie unter Beachtung des Urheberrechtsgesetzes gestattet.

© Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv 2017, Druckrate 04/26

